



SCHAUMBURGER
LANDSCHAFT



Jahresbericht

21



Titel

Collage von Minchen (Wilhelmine) Hansing
aus der Ausstellung „Mussolien färt durch Probsthagen“

1 Das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft
mit Solistin Martina Trumpp unter der Leitung von
Siegfried Westphal

Foto: Volkmar Heuer-Strathmann

2 GEDOK-Ausstellung in den Glashäusern
auf der Insel Wilhelmstein

Foto: Andreas Hoppe

3 Ausgrabung in Hoya

4 „Bettelzeichen“ um 1610, Grabungsfund aus Luhden



JAHRESBERICHT 2021

Das Jahr 2021 stand – wie schon das Vorjahr – leider ganz im Zeichen der Corona-Pandemie mit weiterhin erheblichen Auswirkungen auf die Kultur. Es ist bemerkenswert, wie flexibel sich kulturelle Akteurinnen und Akteure, Institutionen und Vereine den neuen Gegebenheiten anpassten, indem sie z.B. Proben ins Internet verlegten und neue virtuelle Veranstaltungsformate entwickelten. Auch können dank der Impfstoffe gegen Corona kulturelle Aktivitäten – wenn auch in begrenztem Rahmen – wieder stattfinden, was zeigt, wie wichtig die Kultur für das Zusammenleben der Menschen ist. Das gilt auch und gerade im Schaumburger Land, wo die Kultur besonders identitätsstiftend und ein wichtiges gesellschaftliches Bindemittel ist.

Vor diesem Hintergrund ist die Schaumburger Landschaft sehr dankbar, dass sie 2021 wieder maßgebliche Eigenprojekte umsetzen konnte. So fand etwa am 12. September der Tag des offenen Denkmals im Schaumburger Wald statt, nachdem dies 2020 nicht möglich gewesen war. Viele Menschen waren unterwegs und freuten sich, wieder eine Vielzahl unterschiedlicher Denkmäler kennenlernen und bewundern zu können. Auch das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft konnte 2021 endlich wieder musizieren. Mit großer Leidenschaft probten die Musikerinnen und Musiker im Gymnasium Ernestinum und in den Berufsbildenden Schulen Rinteln für ihr Jahreskonzert im Oktober – froh, nach fast zwei Jahren wieder gemeinsam spielen und auftreten zu können.

Den Corona-Winter 2021 konnte die Schaumburger Landschaft mit einem ebenso informativen wie anregenden Buch zur „Geschichte Schaumburgs in 30 Objekten“ aufhellen, das als Band 26 der Publikationsreihe Kulturlandschaft Schaumburg erschienen ist. Anhand von 30 ungewöhnlichen historischen Objekten, zum großen Teil aus Schaumburger Museen stammend, erzählt das von Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers, Frank Werner und Dr. Stefan Brüdermann herausgegebene Buch die Geschichte des Schaumburger Landes von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Ein Kupferbeil aus Steinbergen, eine traditionelle Hochzeitstracht aus Lindhorst oder die leichteste Bierflasche der Welt aus Obernkirchen: Es handelt sich um 30 Schlaglichter, die bedeutende Epochen, Personen und Ereignisse der Schaumburger Geschichte auf ganz neuartige Weise erhellen.

Einen neuartigen und erfrischenden Blick auf die Schaumburger Tracht offenbart auch das diesjährige Titelmotiv des Jahresberichts. Tatsächlich handelt es sich bei der ebenso farbenfrohen wie detailreichen Collage um eine fast 85 Jahre alte Arbeit. Vermutlich zwischen 1937 und 1940 hat Minchen (Wilhelmine) Hansing aus Probsthagen das Bild angefertigt. Es ist unter Anleitung des Lehrers Karl Blaume in der Volksschule Probsthagen entstanden. Die Collage gehört zu einer Sammlung von Kinderbildern, die Karl Blaume jahrzehntelang aufbewahrt und an seinen Sohn weitergegeben hatte. Heute befindet sich die Sammlung bei Frau Helga Warschewski, die die Bilder aufgrund ihres kulturhistorischen Werts dankenswerterweise der Schaumburger Landschaft für eine Ausstellung im Museum Amtspforte in Stadthagen zur Verfügung gestellt hat. Die Bilder zeigen den kindlichen Blick auf die ländlich gewachsene Kultur in Probsthagen und die Liebe zur Schaumburger Tracht, die Minchen Hansing noch als erwachsene Frau

getragen hat. Die künstlerischen Arbeiten weisen aber auch daraufhin, wie die Kinder ihre ländliche Umwelt wahrnehmen, die durch die nationalsozialistische Diktatur vereinnahmt wurde.

Die Arbeit der Schaumburger Landschaft bestand 2021 ähnlich wie schon 2020 maßgeblich darin, den durch die Corona-Pandemie besonders betroffenen Kulturschaffenden konkret zu helfen. So haben die niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände gemeinsam mit dem Land Niedersachsen sowohl das Corona-Sonderprogramm für gemeinnützige Kultureinrichtungen und Kulturvereine als auch das Corona-Förderprogramm „Niedersachsen dreht auf!“ für Soloselbständige in der Kultur erfolgreich fortgesetzt.

Die kontinuierliche Arbeit und Kulturförderung der Schaumburger Landschaft ermöglichen regelmäßig die Sparkasse Schaumburg, die Landschaftliche Brandkasse der VGH Versicherungen, das Land Niedersachsen und die Mitgliedskommunen. Ihnen gilt unser Dank.



Sigmund Graf Adelman
- Präsident -



Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers
- Geschäftsführerin -

1. ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT	6 -13
2. EIGENE UND GEFÖRDERTE PROJEKTE	14-48
3. ARCHÄOLOGIE	49-54
4. ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDKREIS SCHAUMBURG	55
5. ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LAND NIEDERSACHSEN	56-58
6. FINANZEN	60-61
7. AUSBLICK 2022	62-69
8. SATZUNG	70-72

ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

STRUKTUR

Mitglieder

Status	2020	2021	Delegierte	Stimmen
Kommunen	28	28	35	39
Vereine	82	81	81	81
Fördermitglieder	69	63	63	0
Gesamt:	179	172	186	120

Vorstand

Präsident	Sigmund Graf Adelman, Hasperde
Stellvertretender Vorsitzender	Heinz Brunkhorst, Lindhorst
Weitere Mitglieder	Karsten Becker, Stadthagen Svenja Edler, Lindhorst Wolfgang Westphal, Rinteln Axel Wohlgemuth, Bückeburg

Beirat

Arbeitsgruppe	Vorsitzende
Museen/Volkskunde	Dr. Anke Twachtmann-Schlichter, Nienburg
Trachten	Renate Gewers, Nienstadt
Theater/Literatur/Kleinkunst	Heike Klenke, Nienstadt
Musik	Katharina Kunzendorf, Bad Pyrmont
Geschichte	Frank Werner, Hessisch Oldendorf
Kunst	Peter Weber, Rinteln
Regionale Architektur und Kulturlandschaft	Manfred Röver, Soldorf
Plattdeutsch	Hartmut Ahrens, Sülbeck

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers
Archäologie	Dr. Daniel Lau
Büroleitung	Sabine Meyer
Sekretariat	Doreen Bade

Stand: 31.12.2021

BERICHTE AUS DER LANDSCHAFT

Mitgliederversammlung 2021 der Schaumburger Landschaft

Die Mitgliederversammlung der Schaumburger Landschaft fand am 9. September 2021 in der Kirche in Seggebruch statt.

Der Präsident, Sigmund Graf Adelmann, hob einige erwähnenswerte Veranstaltungen und Projekte des Jahres 2020 hervor: Im Januar wurde Dr. Klaus-Henning Lemme nach über 15jähriger Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender im Stift Obernkirchen gebührend verabschiedet. Den Festvortrag hielt die Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen, Doris Schröder-Köpf. Graf Adelmann würdigte die Verdienste von Dr. Lemme, ohne die die heutige Arbeit der Schaumburger Landschaft nicht möglich wäre. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen konnten im Jahr 2020 insgesamt 49 eigene und Projekte Dritter gefördert werden. Die Schaumburger Landschaft schrieb das Artist-in-Residence-Stipendium „Freiräume“ zum dritten Mal in Folge aus. Die Stipendiatin Judith Kisner hielt sich im Sommer 2020 zwei Monate lang im Schaumburger Land auf. In der Publikationsreihe „Kulturlandschaft Schaumburg“ der Schaumburger Landschaft konnten 2020 zudem gleich drei Bücher publiziert werden: erstens der Sammelband „1968 – gesellschaftliche Nachwirkungen auf dem Lande“, der die Ergebnisse der gleichnamigen Tagung zusammenfasst, die die Schaumburger Landschaft 2018 organisiert hatte; zweitens der von Dr. Stefan Brüdermann herausgegebene Band „Entscheidungsjahre in Schaumburg“, der die Vorträge einer gleichnamigen Vortragsreihe der Historischen Arbeitsgemeinschaft enthält und drittens das von Dr. Stephan Walter herausgegebene Lesebuch „Ein Pferd hängt im Baum. Der Bückeberg in Geschichte(n) und Gegenwart“, das innerhalb kürzester Zeit verkauft und neu aufgelegt wurde. Der landesweite plattdeutsche Bandcontest „Plattsounds“, den die Schaumburger Landschaft zu dessen zehnjährigem Jubiläum organisierte, konnte pandemiebedingt zwar nur als Online-Veranstaltung stattfinden. Vor der virtuellen Bühne fanden sich beim großen Finale dennoch mehr als 700 Zuschauer ein. Die Jury, der u.a. die Schauspielerin Denise M'Baye angehörte, kürte die Wilhelmshavener Band „Majanko“ zum Sieger.

Als Beispiel für die von der Schaumburger Landschaft geförderten Musikprojekte nannte Graf Adelmann das Gesprächs-Konzert mit dem renommierten Emil-Mangelsdorff-Quartett, das die GEW gemeinsam mit dem Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen und der IG Metall organisiert hatte. Emil Mangelsdorff, Jahrgang 1925, war während der nationalsozialistischen Diktatur verhaftet worden, weil die damals aufkommende Swingmusik als „entartet“ galt. Mangelsdorff gehörte nach dem Krieg als Saxofonist u.a. dem Jazz-Ensemble des Hessischen Rundfunks an. Unter den geförderten Publikationen fand sich u.a. auch der Tagungsband zu dem 2017 von der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg durchgeführten Kolloquium über den Bückeburger Prinzenerzieher und Kinderbuchautor Adolf Holst. Im Museum Bückeburg wurde im Sommer 2020 die Wanderausstellung „Historische Landschaften in Niedersachsen“ eröffnet, die einen breiten Überblick über die Historischen Landschaften und die aus

ihnen hervorgegangenen modernen Landschaftsverbände gibt. Im Bereich Kleinkunst/Literatur/Soziokultur konnte das Kulturzentrum Alte Polizei an sechs Wochenenden in den Sommerferien ihr Projekt „SoKo Kultursommer“ in Stadt-hagen durchführen. Musikalische Beiträge wechselten sich mit Kleinkunst, Poetry Slam und Kabarett ab. Die Vorstellungen waren allesamt ausverkauft. Die Kunst-schule NOA NOA konnte im Jahr 2020 zwar kein einwöchiges Sommercamp, aber immerhin vier Tages-Workshops für Kinder und Jugendliche anbieten, die sämtlich ausgebucht waren. Im Rahmen der von neun niedersächsischen Landschaftsver-bänden gemeinsam getragenen Initiative „Platt is cool“ beteiligte sich die Schaumburger Landschaft erneut an der Erstellung von Post- und Lernkarten sowie an der Erarbeitung einer plattdeutschen Sprachlern-App.

Die Vertreter der Arbeitsgruppen stellten kurzweilig ihre Projekte vor. So berich-tete die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Musik, Katharina Kunzendorf, dass die Arbeitsgruppe pandemiebedingt nicht tagen, aber immerhin schriftlich über eingegangene Anträge beraten konnte. Im Anschluss trugen die jungen Violinis-tinnen Elisa Tautenhahn und Benita Steinbeck „Trumpet Voluntary“, ein Stück von Henry Purcell mit Trompetencharakter, vor. Dr. Stefan Brüdermann berich-tete für die Arbeitsgruppe Geschichte über das umfangreiche Publikationsvorha-ben „Geschichte Schaumburgs in 30 Objekten“, das maßgeblich von der Arbeits-gruppe begleitet wurde. Als Anschauungsobjekt präsentierte Dr. Brüdermann ein Kettenbuch aus dem Jahr 1495, das aus dem Stadthäger Franziskanerkloster stammt. Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Museen und Volkskunde, Dr. Anke Twachtmann-Schlichter, berichtete, dass sich die Arbeitsgruppe in Videokonfe-renzen ausgetauscht hat. Die Museen befassten sich in der Zeit, in der keine Besucher empfangen werden durften, vor allen Dingen mit der Sammlungspflege und der Inventarisierung. Das Bergbau- und Heimatmuseum Lindhorst konnte seinen Bestand digitalisieren. Das Museumsgütesiegel wurde dem Museum Bückeburg und dem Wilhelm-Busch-Geburtshaus in Wiedensahl verliehen. Als Anschauungsobjekt präsentierte Dr. Twachtmann-Schlichter eine Rokoko-Herrenweste aus dem Jahr 1898 und erläuterte die Schwierigkeit, Textilien lang-fristig zu erhalten. Aus der Arbeitsgruppe Regionalarchitektur und Kulturland-schaft berichtete der Vorsitzende, Manfred Röver, dass sich die Arbeitsgruppe aufgrund der Pandemie ebenfalls kaum in Präsenz treffen konnte. Dafür war der Baukulturdienst so gefragt wie noch nie. Der Klimaschutz nähme einen immer wichtigeren Rahmen in der Baukultur ein, denn aufgrund von EU-Vorgaben wären bei Bauten Lösungen energetischer Natur notwendig. Es wäre wichtig, dass dabei keine alten Gebäude verloren gingen. Die Vorsitzende der Arbeits-gruppe Theater/Literatur/Kleinkunst, Heike Klenke, schilderte, dass aufgrund der Pandemie in der Kleinkunst-Reihe „Paroli“ nur eine von ursprünglich neun geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden konnte. Viele Veranstaltungen mussten verschoben oder ganz abgesagt werden. Dank des Programms „Nieder-sachsen dreht auf! Soloselbständige in der Kultur“ des Landes Niedersachsen in Kooperation mit den Landschaftsverbänden konnten den Künstlern immerhin Aufwandsentschädigungen gewährt werden. Für 2021 plante man hingegen zuversichtlicher. Die im vergangenen Jahr bereits mit Erfolg angelaufene Reihe „SoKo Kultursommer“ hätte jüngst erneut stattfinden können, ebenso wie der

Poetry Slam „WaeM Slam“ mit Klaus Urban. Im Anschluss übergab Heike Klenke an Klaus Urban, der einen eigenen Gedichtbeitrag über den verhinderten Dichter „Balduin Bähllamm“, einer Figur von Wilhelm Busch, vortrug. „Balduin Bähllamm“ avanciert darin auf sehr witzige Weise zum zeitgenössischen Rapper. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Kunst, Peter Weber, berichtete über die Ausstellung der Stipendiatin Judith Kisner, die pandemiebedingt erst 2021 stattfinden konnte. Judith Kisner hatte im Sommer 2020 im Rahmen des Artist-in-Residence-Stipendiums „Freiräume“ im Kesselhaus Lauenau gelebt und gearbeitet und ihre Eindrücke des Schaumburger Landes in großformatigen Kunstwerken verarbeitet. Besonders inspirierten Kisner die Skulpturen im Stadthäger Mausoleum, die sich, als Göttinnen interpretiert, in und auf ihren Werken wiederfanden. Die Wasserburg Sachsenhagen sei für die Ausstellung ein reizvoller Ort gewesen. Für die Arbeitsgruppe Plattdeutsch berichtete Henning Dormann, dass die letzte größere Veranstaltung vor der Pandemie der plattdeutsche Abend mit Gerd Spiekermann im Dezember 2019 war. Die für März 2020 geplante Vorstellung des Bandes „Max un Moritz op Platt“ hätte schon nicht mehr stattfinden können, ebenso wie der plattdeutsche Tag und weitere Veranstaltungen. Die Arbeitsgruppe konzentrierte sich aktuell darauf, Kindern Plattdeutsch näher zu bringen; so arbeitete sie derzeit an einem plattdeutschen Sprachbastelbuch. Außerdem wäre man zuversichtlich, die neue Wanderausstellung bald wieder einsetzen zu können. Die Schaumburger Landschaft würde darüber hinaus im Rahmen des Relaunches ihrer Homepage auch eine Homepage für die Arbeitsgruppe Plattdeutsch erstellen. Außerdem gäbe es Überlegungen, sich an dem digitalen Wörterbuch zu beteiligen, das der Landschaftsverband Südniedersachsen und die Braunschweigische Landschaft planten. Ferner wirkten Mitglieder der Arbeitsgruppe an der geplanten platt-hochdeutschen Publikation des Schaumburg-Lippischen Heimatvereins zum Leben und Arbeiten auf dem Land mit. Im Anschluss trug Herr Dormann einen plattdeutschen Witz zum Thema Politik vor, der das Publikum erheiterte. Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Tracht, Renate Gewers, berichtete, dass die Trachtengruppen aufgrund der Pandemie überhaupt nicht auftreten konnten. Einzig die Fahrt zur Grünen Woche nach Berlin im Januar hätte 2020 stattfinden können. Weitere Aktivitäten in Präsenz, wie etwa der Trachtenmarkt, mussten unterbleiben. Die Geschäftsstelle der Schaumburger Landschaft organisierte einen virtuellen Vortrag von Jürgen Sturma zu den Stickereien der Schaumburger Tracht. Frau Gewers präsentierte Mitglieder der Trachtengruppe Kleinenbremen, die unter der Leitung von Simone Weigel in Form eines Dialogs die Unterschiede zwischen Arbeits-, Sonn- und Festtagstracht und die Accessoires anschaulich erläuterte. Im Anschluss dankte Graf Adelmann den Arbeitsgruppen für ihre Hilfe und die geleistete Arbeit.

Der Kommunalarchäologe der Schaumburger Landschaft, Dr. Daniel Lau, fasste die Ergebnisse seiner Arbeit zusammen. Er berichtete, dass zahlreiche Veranstaltungen wie Vorträge oder Ausstellungen abgesagt, verschoben oder in anderem Rahmen als geplant durchgeführt werden mussten. Covid-19 zum Trotz wurden allerdings mehr Bauanträge gestellt als im Vorjahr, so dass auch deutlich mehr archäologische Maßnahmen stattfanden. Ehrenamtliche meldeten mehr Funde als im Vorjahr, da sie aufgrund von Corona-bedingter Kurzarbeit, Home Office

oder im schlimmsten Fall dem Verlust der Arbeitsstelle mehr Zeit für die Suche nach archäologischen Fundstellen hatten. So verzeichnete die Kommunalarchäologie einen bisherigen Rekordwert von 804 Maßnahmen im Jahr 2020 gegenüber 663 (2019) und 538 (2018). In Marklohe-Lemke, Stöckse, Lauenau, Ohndorf, Steyerberg, Obernkirchen, Bückeburg und Hoya fanden z.T. mehrwöchige Ausgrabungen statt, die einen eisenzeitlichen Hausgrundriss, einen mittelalterlichen bis neuzeitlichen Bestattungsort, einen mittelalterlichen Spatenbeschlag und Reitersporn, einen spätmittelalterlichen Brunnen sowie Funde der Römischen Kaiserzeit zutage förderten. Die Printmedien berichteten ausführlich über die Grabungsfunde. Die Kommunalarchäologie kooperierte mit verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen, dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege, regionalen Museen und Grabungsfirmen.

Im Jahr 2021 standen Neuwahlen des Vorstands an. In den Vorstand gewählt wurden Sigmund Graf Adelman sowie als Vertreter der Städte und Gemeinden Svenja Edler, Bürgermeisterin der Samtgemeinde Lindhorst, und Axel Wohlgemuth, Bürgermeister der Stadt Bückeburg. Als Vertreter der Kulturvereine wurden Heinz Brunkhorst, Vorsitzender des Schaumburg-Lippischen Heimatvereins, und Wolfgang Westphal, Vorsitzender des Kulturrings Rinteln, gewählt. Als Vertreter des Landkreises wurde Karsten Becker erneut gewählt. Schließlich wurde Sigmund Graf Adelman einstimmig als Präsident bestätigt und Heinz Brunkhorst zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Aus dem Vorstand verabschiedet wurden Dr. Reinhard Kniewske, Ditmar Köritz, Thomas Ritter und Oliver Theiß.



Präsident Graf Adelman und stellv. Vorsitzender Heinz Brunkhorst
Foto: Stefan Rothe/Schaumburger Nachrichten

Als Ausblick auf das Jahr 2021 stellte die Geschäftsführerin, Frau PD Dr. Lu Seegers, einige Veranstaltungen und Projekte für das Jahr 2021 vor: den Tag des offenen Denkmals im Schaumburger Wald, das Jahreskonzert des Sinfonieorchesters der Schaumburger Landschaft sowie das Finale des landesweiten Plattsounds Bandcontests im Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen. Darüber hinaus berichtete sie, dass die neue Imagebroschüre der Schaumburger Landschaft im Frühjahr 2021 erschienen und der Relaunch der Homepage der Schaumburger Landschaft in Vorbereitung sei. Die Publikation „Geschichte Schaumburgs in 30 Objekten“ würde rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft erscheinen. Zu guter Letzt wies sie auf das Corona-Sonderprogramm II des Landes Niedersachsen für Kultureinrichtungen und -vereine hin, mit dem kleinere Einrichtungen unterstützt werden könnten, die aufgrund der Pandemie in eine wirtschaftliche Notlage geraten seien.

Allgemeines aus der Landschaft

Die Leitlinien der Arbeit der Schaumburger Landschaft und die Beurteilung der zahlreichen Projekte waren Aufgabe des Vorstandes. Er tagte mehrmals in Videokonferenzen und konnte dank des Engagements seiner Mitglieder die Kontinuität der Arbeit ermöglichen und Weichen für die Zukunft stellen.

Der Beirat, der sich aus den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen der einzelnen Kultursparten zusammensetzt, konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht tagen. Dennoch wurden Projektanträge in den Fachgruppen beraten. Stellungnahmen und Empfehlungen der Arbeitsgruppen **Museen und Volkskunde, Trachten, Theater/Literatur/Kleinkunst, Musik, Geschichte, Kunst, Plattdeutsch**, sowie **Regionale Architektur und Kulturlandschaft** sind Grundlagen für die Entscheidungen des Vorstandes bei Anträgen. Eine neue Arbeitsgruppe Junge Landschaft befindet sich in der Gründung. Die Arbeitsgruppen initiieren auch eigene Projekte in ihrem Fachbereich.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle umfassen weitaus mehr als die Abwicklung der Verwaltungsarbeiten, die Beratung von Antragstellenden und die Betreuung der Arbeitsgruppen. Neben der Betreuung und Förderung von Kulturprojekten Dritter steht die Organisation eigener Projekte und Veranstaltungen im Mittelpunkt.

Einige Aktivitäten von Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers seien hier genannt:

- Die Geschäftsführerin arbeitete in verschiedenen Gremien mit, u.a. im Hauptausschuss der Archäologischen Kommission für Niedersachsen und in der Arbeitsgruppe Nutzungskonzept der Insel Wilhelmstein in Kooperation mit den Landkreisen Schaumburg und Nienburg, der Region Hannover, dem Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V. (SLT) und dem Steinhuder Meer Tourismusverband (SMT).
- Der Präsident und die Geschäftsführerin der Schaumburger Landschaft bilden den Vorstand des Schaumburger Land Tourismusmarketing e. V. und ermöglichen so die Abstimmung und enge Vernetzung von Kulturarbeit und Tourismusförderung in der Region.
- Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers nahm an den Sitzungen und Videokonferenzen der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Nieder-

sachsen (ALLviN) teil. Als Mitglied der Arbeitsgruppe Archive bei ALLviN setzt sie sich für die Verbesserung der Situation der staatlichen, kommunalen und privaten Archive ein.

- Die Geschäftsführerin organisierte den landesweiten Plattsounds Bandcontest, der 2021 zum elften Mal stattfand und von acht Landschaftsverbänden in Niedersachsen im Rahmen der Initiative „Platt is cool“ getragen wird.
- Die Geschäftsführerin hat in der Jury für den Malwettbewerb „Pinsel statt Turnschuh“ des Landestrachtenverbands Niedersachsen (LTN) mitgewirkt.

Große Ehre für Renate Gewers

22 Bürgerinnen und Bürger wurden von Ministerpräsident Stephan Weil am Montag, dem 23. August 2021, in der Alten Galerie in Hannover-Herrenhausen mit dem niedersächsischen Verdienstorden im Rahmen der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen des Landes Niedersachsen ausgezeichnet. Zu ihnen gehört auch Renate Gewers, die für ihr großes Engagement für die Trachtenkultur mit dem Verdienstkreuz am Bande geehrt wurde. In seiner Laudatio hob der Ministerpräsident den langjährigen Einsatz von Frau Gewers für die Schaumburger Tracht hervor. Renate Gewers engagiert sich seit 1972, also seit fast 50 Jahren, in der Brauchtumspflege, dem Volkstanz und dem Trachtenwesen. So ist Frau Gewers Gründungsmitglied und Erste Vorsitzende der Volkstanz- und Trachtengruppe Meinsen-Warber, wo sie auch als Tanzlehrerin und Jugendleiterin fungiert. Bei unterschiedlichsten Anlässen im In- und Ausland stellt Frau Gewers die verschiedenen Schaumburger Trachten – von der Konfirmations- bis zur Sonn- und



Ministerpräsident Stephan Weil überreicht Renate Gewers den Verdienstorden.

Foto: Nds. Staatskanzlei

Festtagstracht – vor und präsentiert mit dem Perlenstricken alte Schaumburger Handarbeitskultur. Seit 1999 nimmt sie zudem in der Schaumburger Landschaft den Vorsitz der Arbeitsgruppe Trachten wahr und koordiniert ebenso freundlich wie effizient gemeinsame Aktivitäten der Trachtengruppen im Schaumburger Land. Die Schaumburger Landschaft gratuliert Frau Gewers zu dieser ehrenvollen Auszeichnung besonders herzlich!

Diese Menschen werden uns fehlen

Herr **Heinrich Weiland** verstarb am 20. April 2021 im Alter von 89 Jahren. Er war Mitbegründer der Volkstanz- und Trachtengruppe Röcke e.V. und der Schaumburger Landschaft seit dem Jahr 2007 als Fördermitglied verbunden.

Herr **Clemens Gewers** verstarb am 5. Dezember 2021 im Alter von 75 Jahren nach langer, schwerer Krankheit. Bis zuletzt fungierte er als Schatzmeister der Tanz- und Trachtengruppe Meinsen-Warber, die der Schaumburger Landschaft seit 1994 als Mitglied angehört.

Am 7. Dezember 2021 verstarb Herr **Herbert Röhrkasten** im Alter von 86 Jahren. Der frühere Ortsbürgermeister von Krainhagen und langjähriges Mitglied des Obernkirchner Stadtrates und des Kreistages begleitete die Schaumburger Landschaft nicht nur während seiner aktiven Zeit, sondern seit 1998 auch als Fördermitglied.

Mitgliedschaften

Die Schaumburger Landschaft ist Mitglied im Niedersächsischen Heimatbund (NHB), dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen, der Arbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände (ALLvIN), dem Bund Deutscher Liebhaberorchester (BDLO), der Archäologischen Kommission für Niedersachsen, dem Niedersächsischen Verein für Urgeschichte sowie seit 2017 Patron der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. Auf diese Weise wird die regionale Kulturförderung im Schaumburger Land überregional eingebunden und vernetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiges Arbeitsfeld der Geschäftsstelle ist die Öffentlichkeitsarbeit. Ein zentrales Instrument dabei ist die Homepage der Schaumburger Landschaft. Dankenswerterweise werden die Aktivitäten der Landschaft und ihre Projekte auch in den Medien regional wie überregional breit wahrgenommen. Über den Plattsounds-Bandcontest, den die Schaumburger Landschaft für acht niedersächsische Landschaftsverbände ausrichtete, informierten nicht nur die Printmedien landesweit, sondern auch verschiedene Radiosender. Das NDR-Fernsehen berichtete vom Contest-Finale live vor Ort in Stadthagen sowie in einer Nachlese in seiner monatlichen niederdeutschen Version von „Hallo Niedersachsen“. Über das Buch „Geschichte Schaumburgs in 30 Objekten“, das die Schaumburger Landschaft als Band 26 der Publikationsreihe Kulturlandschaft Schaumburg veröffentlichte, berichtete u.a. der NDR-Kulturspiegel.

VERANSTALTUNGEN

EIGENVERANSTALTUNG:

„Tag des offenen Denkmals“ 2021 im Schaumburger Wald

Da die Veranstaltung aufgrund der pandemiebedingten Vorschriften im Jahr 2020 nicht stattfinden konnte, wurde sie am 12. September 2021 nachgeholt. Aus Gründen des Infektionsschutzes konnte das Begleitprogramm noch nicht wieder mit der üblichen Form aufwarten, dennoch war es an einigen Stellen möglich, kleinere kulturelle Angebote zu machen und auch den einen oder anderen Imbiss anzubieten. Trotz der Pandemie fand der Tag des offenen Denkmals wieder große Resonanz. Zahlreiche Menschen waren zu Fuß, per Fahrrad oder Pkw von Gebäude zu Gebäude unterwegs.

In Wiedensahl luden die St. Nicolai-Kirche, das Alte Pfarrhaus sowie das Wilhelm-Busch-Geburtshaus zum Verweilen ein. Hier konnten die Besucherinnen und Besucher auch an Führungen durch den Ort, verbunden mit einem Quiz, teilnehmen. In Pollhagen beteiligte sich die St. Johanniskirche am Tag des offenen Denkmals. In Lauenhagen standen die Maria-Magdalenen-Kirche sowie das Fachwerkhäus „Hülshagen Nr. 1“, das 2013 an den heutigen Standort transloziert worden war, mit seinem hübschen Bauerngarten den Besucherinnen und Besuchern offen. In einem Altenteilerhaus in Niederwöhren konnten sich die Gäste über die Vermeidung von Fehlern bei der Sanierung alter Bausubstanz informieren und alte Handwerkstechniken begutachten. Dabei ergab sich sogar die Möglichkeit zum Mitmachen. Gut besucht war die St. Bartholomäus-Kirche in Meerbeck, die mit einem bunten Programm aus Orgelmusik, Führungen, Messexperimenten und einem Quiz für alle Altersstufen unterhielt. Erstmals mit von der Partie war das Kriegerdenkmal in Kuckshagen, das solitär zwischen Straße und weiten Feldern liegt. Dabei handelt es sich um ein Denkmal, das das Ehepaar Knake für seinen Sohn Friedrich Wilhelm errichtet hatte, der im Ersten Weltkrieg gefallen war. An dem eindrucksvollen Denkmal stand der Kunsthistoriker Dr. Oliver Glißmann den interessierten Besucherinnen und Besuchern für geschichtliche Erläuterungen zur Verfügung, und Kinder konnten ihr neu erworbenes Wissen in einem Quiz unter Beweis stellen. In Helpsen entpuppte sich das Rittergut als wahrer Publikumsmagnet. Hier stand die Eigentümerfamilie für Führungen über das weitläufige Gutsgelände und Erläuterungen zur Verfügung, und ein alter Lanz-Bulldog ließ die Augen nicht nur der jüngsten Besucherinnen und Besucher strahlen. In nächster Nachbarschaft standen die Fachwerkscheune der Familie Kauke und die Leibzucht des Hofes Vehling für Besichtigungen zur Verfügung. In Kirchhorsten konnte auf dem Hof Gottschalk eine Ferienwohnung in der ehemaligen Leibzucht und das ehemalige Backhaus, das derzeit saniert und umgebaut wird, besichtigt werden. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich durch Mitarbeitende des ausführenden Planungsbüros über Möglichkeiten des Erhalts denkmalgeschützter Gebäude informieren zu lassen. In Seggebruch war die lebendige Baustelle eines alten Bauernhauses zu sehen, das von der Gemeinde unter aktiver Beteiligung der Dorfgemeinschaft derzeit zu einem Treffpunkt, Festplatz und Umweltbildungszentrum umgebaut wird. Auch hier



Viele Interessierte und Aktive beim Alten Bauernhaus in Seggebruch

gab es ein vom Umweltbildungszentrum „Wilde Karde“ organisiertes Quiz, das sich in diesem Fall um heimische Feld- und Gartenpflanzen drehte. In Warber beteiligte sich der Hof Wehmeyer, der inzwischen das gleichnamige Ingenieurbüro beheimatet, an der Veranstaltung. Hier konnten das Büro, die ehemalige Leibzucht und der wunderschöne Bauerngarten besichtigt werden. Außerdem führte eine Trachtengruppe typische Tänze auf und die Arbeitsgruppe Tracht der Schaumburger Landschaft demonstrierte alte Handarbeitstechniken. Ehrenamtliche Mitarbeiter des Schaumburg-Lippischen Heimatvereins informierten hier viele Interessierte über die Geschichte Schaumburgs. Am Mausoleum des Grafen Wilhelm bei Schloss Baum sorgte das Infanterieregiment Graf Wilhelm der Weckbatterie Wölpinghausen für großen Zulauf. Insbesondere die Kleinsten waren von den eindrucksvollen Uniformen und den dargebotenen zeittypischen Szenen beeindruckt. Gleich nebenan an der Landwehr informierte die Kommunalarchäologie der Schaumburger Landschaft über die Geschichte des Grenzwalls. Mit dem Hof Oelkers in Hiddensen stellte sich ein typisches Vierständerhallenhaus aus dem 19. Jahrhundert vor. Hier konnten sich die Besucherinnen und Besucher zudem über die Arbeit der Arbeitsgruppe „Spurensuche“ der Schaumburger Landschaft informieren. Die sanierte ehemalige Leibzucht Volkdorf 35 bot Führungen durch das sanierte Gebäude und über den Hof sowie eine Ausstellung antiken Ackergeräts und historischer Motorsägen an, außerdem wurden alte Handwerkstechniken vorgeführt. In Frille schließlich, das bis in die 1970er Jahre zu Schaumburg gehörte, konnten die Kirche sowie der jüdische Friedhof besichtigt werden.

Ohne die Eigentümer und die vielen Ehrenamtlichen und Institutionen, die gastlich und mit großem Engagement ihre Gebäude präsentierten, wäre die Umsetzung dieser Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ihnen allen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Die Schaumburger Landschaft organisierte die Veranstaltung mit Eigenmitteln.

KULTURELLE BILDUNG:

Denkmalpädagogik in Kindergärten und Grundschulen

2013 als Pilotprojekt des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege und der Schaumburger Landschaft, gefördert durch die Bundesumweltstiftung, gestartet, hat sich das Projekt mittlerweile fest im Schaumburger Land etabliert und dient als Vorbild für andere Regionen, auch außerhalb Niedersachsens. Ziel ist es, Natur- und Denkmalschutz im Gedankengut und in der emotionalen Wahrnehmung junger Menschen zu verankern. So erhalten die Kinder im Verlauf ihrer vorschulischen Entwicklung ein nachhaltig prägendes Kulturverständnis für die eigene Umwelt. 2021 nahmen 27 Kitagruppen mit insgesamt rund 200 Kindern teil. Pandemiebedingt wurden die Kinder in Kleingruppen von den Denkmalpädagogen Christiane Papassimos und Henning Dormann altersgerecht und spielerisch an die unterschiedlichen Themen herangeführt. Am Jagdschloss Baum standen Natur- und Umweltschutz im Mittelpunkt. Am Beispiel der Grabpyramide konnten sich die Kinder behutsam mit dem Thema Tod auseinandersetzen und außerdem die Grabpyramide aus Sand nachbauen. Das Lauenhäger Bauernhaus mit seinem Natur- und Bauerngarten ermöglichte es den jungen Entdeckerinnen und Entdeckern, frühere Lebens- und Siedlungsformen kennenzulernen. Im Kurpark Bad Nenndorf erfuhren sie, warum Schwefelquellen früher wichtig waren und englische Landschaftsgärten Ende des 18. Jahrhunderts als besonders schick galten. Die erneut große Resonanz zeigt, dass es gelingt, auch und gerade den Jüngsten durch spielerische Erfahrungen ein besonderes Wissen über Landschaft und Natur zu vermitteln und sie für den Schutz ihrer historischen Umwelt zu begeistern.

Die Schaumburger Landschaft organisierte das Projekt mit Eigenmitteln.



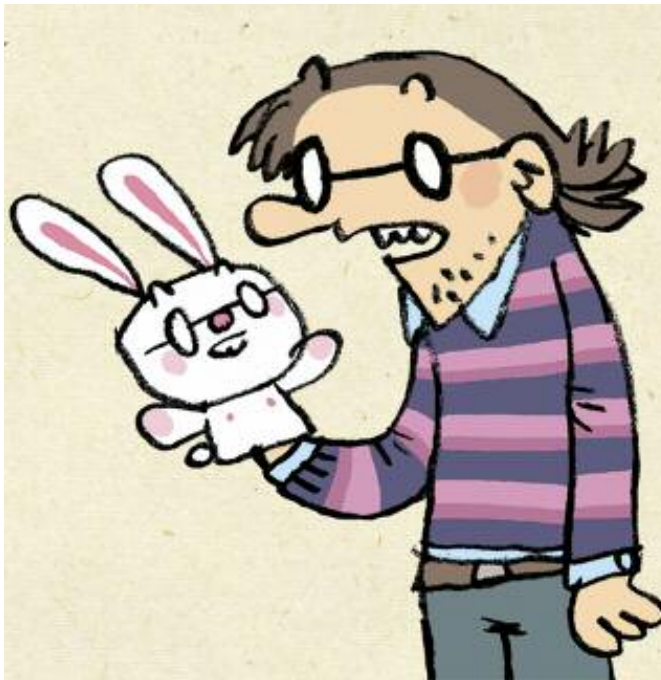
Emsige Bauzeichnerinnen und -zeichner mit Denkmalpädagoge Henning Dormann beim Lauenhäger Bauernhaus

Foto: Mareike Giere

PREISVERLEIHUNG:

Wilhelm-Busch-Preis 2021

Mit dem diesjährigen Wilhelm-Busch-Preis für satirische und humoristische Zeichenkunst und Versdichtung wurde der Berliner Comic-Autor Markus Witzel alias Mawil ausgezeichnet. Der Wilhelm-Busch-Preis wird alle zwei Jahre von der Stiftung Sparkasse Schaumburg, der Schaumburger Landschaft und den Schaumburger Nachrichten verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert. Mit Mawil ehrt die Jury einen national wie international höchst angesehenen, aber vor allem auch viel gelesenen Comic-Künstler, dessen Auszeichnung für den Wilhelm-Busch-Preis in mehrfacher Hinsicht eine Wegscheide markiert. So wird mit dem 1976 geborenen Markus Witzel erstmals ein Zeichner geehrt, der auf eine Veröffentlichungshistorie seiner Werke zurückblicken kann, die komplett in das 21. Jahrhundert fällt. Er steht zudem für eine neue Künstler-Generation, die selbstbewusst die Hochschulen für eine ausgewiesene Comic-Ausbildung für sich erobert hat.



Selbstporträt von Mawil mit Alter Ego „Supahasi“

Im Fall von Mawil war das die Kunsthochschule Berlin-Weißensee, wo er auch Teil der Monogatari-Gruppe war, der neben ihm Comic-Schaffende wie Jens Harder oder Ulli Lust angehörten, die bis in diese Tage wichtige Protagonisten der deutschsprachigen Comic-Szene sind. Mawil ist auch der erste Wilhelm-Busch-Preisträger, der in der DDR geboren wurde, wo er seine Kindheit in Ost-Berlin in einer religiös geprägten Familie verbrachte, die den Alltag in kritischer Übereinkunft mit den Erwartungen der sozialistischen

Herrschaftsordnung organisieren musste. Von dieser Zeit erzählt auch sein – in Teilen klar autobiographisch konnotiertes – Comic-Schaffen. Allen voran die preisgekrönte Graphic Novel „Kinderland“ von 2014, die zur Zeit des Mauerfalls spielt und für Mawil mit zahlreichen Übersetzungen, darunter einer vielbeachteten französischen Ausgabe, den endgültigen internationalen Durchbruch markierte. Alle seine Comics zeichnet bereits beginnend mit seinen Frühwerken „Strand-safari“ und „Wir können ja Freunde bleiben“ ein gleichzeitig sehr lockerer wie auch ungemein stilsicherer Zeichenstrich aus – der ganz spezielle Mawil-Stil. Der Künstler selbst siedelt diesen zwischen klassischem Funny und spontanem Krakel an. Die Zeichnungen strahlen so eine ungekünstelte Authentizität aus, die perfekt zu den sehr persönlichen Inhalten seiner Werke passt. Das bestätigen

ganz besonders seine opulenten Comic-Sonntagsseiten, die von 2006 bis 2019 im Berliner „Tagesspiegel“ erschienen. Hier konnte er sich – gepaart mit einer unglaublichen Detailfülle in den Zeichnungen – nicht nur in die Tradition der großen amerikanischen Zeitungs-Comics stellen, sondern eroberte sich mit diesem grandiosen Comic-Schaufenster schon in jungen Jahren ein veritables Massenpublikum. Das galt erst recht, als Mawil vor zwei Jahren als erster deutscher Comic-Künstler die franko-belgische Traditionsserie „Lucky Luke“ für ein Album übernahm und dem Westernhelden gleich einen Sattelwechsel verpasste – runter von Jolly Jumper und rauf auf einen Drahtesel. Wie er diese sich überraschend gut in das Setting des Originals einpassende Aufgabe bewältigte und gleichzeitig einen authentischen Mawil-Comic ablieferte, unterstreicht die Meisterschaft dieses Künstlers, von dem auch in den nächsten Jahren sicherlich noch Großes zu erwarten ist. Humor, Vielseitigkeit und der genaue Blick auf den menschlichen Alltag zeichneten auch Wilhelm Busch aus. Mawil tritt – ganz in diesem Sinne – würdig in seine Nachfolge. Leider konnte die feierliche Überreichung des Wilhelm-Busch-Preises pandemiebedingt nicht stattfinden. Sie wird im Jahr 2022 nachgeholt.

AUSSTELLUNG:

Oh my Goddess Verdandi

In Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste in Hamburg (HFBK) hatte die Schaumburger Landschaft im Jahr 2020 zum dritten Mal unter dem Titel „Freiräume“ ein Kunststipendium für fortgeschrittene Studierende und Absolventen der Hochschule ausgeschrieben. Mit dem zweimonatigen Artist-in-Residence-Stipendium sollte einer jungen Künstlerin bzw. einem Künstler der Hochschule wiederum die Möglichkeit gegeben werden, Schaumburgs Geschichte und Kultur näher kennenzulernen und die potenziellen „Freiräume“ des Schaumburger Landes künstlerisch zu verarbeiten. Grundlage dafür sind die interessanten räumlich-historischen Bezüge zwischen Schaumburg und Hamburg: Adolf I. von Schauenburg erhielt im Jahr 1110 das Lehen für die Grafschaften Holstein und Stormarn, zu denen auch Hamburg gehörte. Mit der Gründung der Neustadt im Jahr 1188 lockte Adolf III. zahlreiche Kaufleute in die Hansestadt. Von 18 eingegangenen Bewerbungen empfahl die Auswahlkommission der HFBK drei Künstlerinnen bzw. Künstler der Schaumburger Landschaft. Die Arbeitsgruppe Kunst der Schaumburger Landschaft wählte schließlich Judith Kisner als Stipendiatin aus. Judith Kisner ist eine deutsch-niederländische Malerin und Installationskünstlerin, die an der Hochschule der Künste Arnheim und an der Kunstakademie Düsseldorf studierte. Den Master of Fine Arts absolvierte Kisner an der HFBK Hamburg in der Klasse von Prof. Jutta Koether und Dr. Astrid Mania. Judith Kisner zeigte ihre Werke bereits in Einzel- und von ihr initiierten Gruppenausstellungen u.a. in Hamburg, Amsterdam, New York, Prag und Hangzhou (China). Sie wurde von der Fonds BKVB, Amsterdam, und während ihres Masterstudiums durch das Deutschlandstipendium gefördert. 2020/21 war sie außerdem Stipendiatin der Claussen Simon Stiftung in Hamburg. In ihren künstlerischen Arbei-



Kunststipendiatin Judith Kisner mit Hund Mortimer in der Wasserburg Sachsenhagen
Foto: Heiner Giebel

ten legt Judith Kisner den Fokus auf abstrakte Malerei, die häufig auf bestehenden Bildern aus Magazinen basiert. Jedes Gemälde avanciert somit zum Träger von aufgebrochenen Bildern und erschafft neue Bedeutungs- und Zeitebenen, verflochten mit biografischen Erfahrungen der Künstlerin. Kisners Abstraktionen tragen aber nicht nur Bilder anderer Malerinnen und Maler in sich, sondern offenbaren auch Alltagsgegenstände als Kleinode, so zum Beispiel den Keil, einem alten Werkzeug für Malerinnen und Maler zum Straffen der Leinwand. Während ihres Aufenthalts im Schaumburger Land entwickelte Judith Kisner etwa ein begehbares Bild aus Stoffkeilen im Sinne eines „Safe Space“ – gerade in Zeiten von Corona ein interessantes Thema. Dabei finden sich Details mit Schaumburg-Bezug, sei es in den Stoffen selbst bzw. in Stickerreien, Objekten oder kleinen Schriftzügen. Judith Kisner genoss den

„Freiraum“ im Schaumburger Land und erlebte die Region und ihre Menschen von Anfang Juni bis Ende Juli intensiv. Sie lebte und arbeitete im Kesselhaus Lauenau, in dem aufgrund der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen stattfinden konnten. Die Ergebnisse ihrer Arbeit konnte die Stipendiatin im Sommer 2021 in einer Ausstellung mit dem Titel „Oh my Goddess Verdandi“ in der Wasserburg Sachsenhagen zeigen.

Die Schaumburger Landschaft organisierte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

MUSIKFÖRDERUNG:

Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft

Unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts war es 2021 wieder möglich, die Probenphase des Sinfonieorchesters zu organisieren. Die Mitglieder des Sinfonieorchesters, die generationenübergreifend musizieren, waren begeistert, als die Konzertmeisterin, Katharina Kunzendorf, die Probentermine bekannt gab. An vier Wochenenden studierten die rund 60 Musikerinnen und Musiker mit viel Schwung und großer Freude die anspruchsvolle Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73 von Johannes Brahms sowie das Konzert von Ludwig van Beethoven für Violine und Orchester in D-Dur op. 61 ein. Während die Sinfonie von Brahms freudig und mitreißend wirkt, handelt es sich bei Beethovens Werk um sein einziges voll-



Das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft mit Solistin Martina Trumpp

Foto: Martin Gude

detes Violinkonzert, das als Meilenstein der Musikgeschichte ebenso erhaben wie technisch herausfordernd ist. Unter der bewährten Leitung von Siegfried Westphal konnten die großartige Solistin Martina Trumpp und das Orchester am 9. Oktober das Publikum in der St. Martini-Kirche Stadthagen zu Begeisterungstürmen hinreißen. Einmal mehr war zu spüren, wie sehr Musik verbindet und wie wichtig lange vermisste kulturelle Veranstaltungen für das seelische Wohlbefinden sind. Das im Jahr 1993 von Katharina Kunzendorf gegründete Orchester als regionales Sinfonieorchester, das aus Laienmusikerinnen und -musikern und einigen wenigen professionellen Musikerinnen und Musikern besteht, ist eine Besonderheit in Niedersachsen. Die Schaumburger Landschaft möchte auf diese Weise Laien die Möglichkeit geben, Erfahrungen in einem großen Klangkörper zu sammeln. Es ist dem Organisationstalent von Katharina Kunzendorf und der harmonischen Zusammenarbeit mit Siegfried Westphal zu verdanken, dass das Sinfonieorchester eng zusammenhält und immer wieder jungen motivierten Nachwuchs gewinnt.

Die Schaumburger Landschaft organisierte die Veranstaltung mit Eigen- und Landesmitteln.

HERBSTAKADEMIE:

Internationale Musikakademie für Solisten (IMAS)

Seit 1978 führt die IMAS talentierte junge Solistinnen und Solisten zu hochklassigen und zugleich erschwinglichen Meisterkursen auf Schloss Bückeburg zusammen. Eine geschützte Arbeitsatmosphäre, bekannte Dozentinnen und Dozenten und das ebenso imposante wie inspirierende Schloss Bückeburg ziehen immer

wieder neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Hinzu kommt die herzliche Gastfreundschaft vieler Bückeburger, die immer wieder gern Stipendiatinnen und Stipendiaten beherbergen. Nachdem die Herbstakademie aufgrund der Corona-Pandemie 2020 nicht stattfinden konnte, war der Andrang auf die IMAS mit mehr als 70 Bewerbungen 2021 sehr groß. Ausgewählt wurden schließlich 36 hochtalentierte junge Musikerinnen aus aller Welt, die in den Meisterklassen von Prof. Bernd Goetzke (Klavier), Prof. Hedwig Fassbender (Gesang) sowie Prof. Martin Spangenberg (Klarinette) unterrichtet wurden. Es ist aber nicht nur der aktive Unterricht, der die Stipendiatinnen und Stipendiaten weiterbringt. Sie konnten auch an dem Unterricht der anderen Dozenten teilnehmen und sich untereinander kennenlernen, Erfahrungen und Techniken austauschen, gemeinsam musizieren und Freundschaften schließen. Im Rahmen der IMAS fand zudem am 22. September ein Themenabend im Vortragssaal des Bückeburger Staatsarchivs über den italienischen Ausnahmepianisten Arturo Benedetti Michelangeli (1920-1985) statt. Nachdem zunächst Originaleinspielungen wie etwa ein Chopin-Klavierabend in Warschau aus dem Jahr 1955 erklangen war, führte der Michelangeli-Experte Prof. Jochen Köhler in das Werk des Klaviervirtuosen ein. Den



Abschlusskonzert der IMAS: Sopranistin Margarita Vislona mit Pianistin Susanne Klosky
Foto: Volkmar Heuer-Strathmann

weiteren Hörbeispielen der Interpretationen anspruchsvollster Komponisten wie etwa Maurice Ravel und Johannes Brahms durch Michelangeli ergänzte Prof. Bernd Goetzke durch eigene Anekdoten. Prof. Goetzke war selbst Schüler des italienischen Ausnahmetalents gewesen, mit dem ihn später eine langjährige Freundschaft verband. Ihren Höhepunkt und Abschluss fand die IMAS am 25. September mit einem ebenso exzellenten wie vielschichtigen Abschlusskonzert im Festsaal des Schlosses Bückeburg. Den Auftakt bildete die Sopranistin Margarita Vilsona, die von Susanna Klovsky und Katharina Kegler souverän am Flügel begleitet wurde. Mit ihrem Stück „Dich, teure Halle, grüß ich wieder“ machte sie

künstlerisch auf den großen Wert der IMAS aufmerksam. Die Klarinettestistin Louisa Perry präsentierte einen Satz aus dem Klarinettenkonzert A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, während Nikola Janjic aus Zypern einen Satz von Johannes Brahms spielte. Experimentelle Werke von Márton Illés und Jörg Widmann wurden von Charlotte Stitz (Klarinette) und dem Polen Jakub Chomiczewski (Klavier) interpretiert und faszinierten das Publikum. Die Chinesin Quanlin Wong präsentierte Robert Schumann virtuos, der Italiener Gabriel Meloni brillierte mit einer Komposition von Karol Szymanowski und Kevin Mantu zeigte mit seiner Interpretation von Etude Nr. 11 von Claude Debussy ein geradezu artistisches Spiel. Aus der Meisterklasse Gesang zeigten die Sopranistinnen Eva-Maria Hartmann und Aditi Smeets aus den Niederlanden sowie Leonhard Geiger und der Italiener Agostino (beide Bariton) mit Werken von Albert Lortzing, Francesco Ciléa, Vincenzo Bellini und Giacomo Puccini, wie groß die Freude war, wieder in Präsenz auftreten zu können. Den meisterlichen Abschluss dieses emotional verdichteten Abends bildete die Dänin Freja Sandkamm, begleitet vom Chor der Gesangsklasse, mit dem Vilja-Lied aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Léhar, das das Publikum begeistert aufnahm. Die Schaumburger Landschaft förderte die IMAS-Herbstakademie mit Landesmitteln.

WORKSHOP UND KONZERT:

Harmonic Brass in Großenheidorn

Im Jahr 2021 konnte der Posaunenchor Steinhuder-Meer wieder seinen traditionellen Blechbläser-Workshop mit dem renommierten Münchner Brass-Ensemble durchführen. Am 21. Oktober fand das Eröffnungskonzert in der Petruskirche Steinhude statt, in dem das Ensemble Werke von Vivaldi, Verdi, Delibes, Astor Piazzolla, aber auch von Billy Joel, George Gershwin und Leroy Anderson sowie einen Tribut an Frank Sinatra präsentierte. Im anschließenden zweitägigen Workshop konnten die Musikerinnen und Musiker des Posaunenchores ihre Kenntnisse in Atemtechnik, Tonarten und Rhythmik in Stimmgruppen verfeinern. Den krönenden Abschluss bildete ein festlicher Bläsergottesdienst mit anschließender Matinee am 24. September auf der Pfarrwiese in Großenheidorn. Die Schaumburger Landschaft förderte Workshop und Konzert mit Landesmitteln.

KONZERT:

Göttinger Symphonieorchester

Am 24. Oktober lud der Kulturring Rinteln zum großen Symphoniekonzert anlässlich des 250. Geburtstags des Komponisten Ludwig van Beethoven in die St. Nikolai-Kirche ein. Im eigentlichen Jubiläumsjahr 2020 hatte das Konzert pandemiebedingt nicht stattfinden können. Unter der Leitung von Wolfgang Westphal spielten die Göttinger Symphoniker das 5. Klavierkonzert Es-Dur und die 7. Symphonie A-Dur. Als Solist am Flügel brillierte der junge bulgarische

Pianist Asen Tanchev, der bereits mehrere Preise bei nationalen wie internationalen Musik- und Klavierwettbewerben gewinnen konnte. Das Zusammenspiel mit dem Orchester war geprägt von einer faszinierenden Harmonie, was das begeisterte Publikum mit frenetischem Applaus goutierte. Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.

KONZERT:

St. Katharinen-Kirche Bergkirchen, „Konzert am Karfreitag“

Am Karfreitag wurden zur Todesstunde Jesu Christi in der St. Katharinenkirche Bergkirchen die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz mit Gebet und Musik gehört. Die Musik von Astor Piazzolla und Johann Sebastian Bach wurde von Monika Hermann (Barockcello/Violoncello/Sopran) und Maren Kallenberg (Orgel/Klavier) interpretiert. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Konzert ausschließlich als Video-Aufzeichnung gesehen und gehört werden. Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.

KONZERT:

Kirchenmusik an St. Martini Stadthagen, Oratorienkonzert „Requiem“

Wolfgang Amadeus Mozart schrieb sein „Requiem“ als Auftragsarbeit – und verstarb, bevor er die Totenmesse fertigstellen konnte. Es ist ein Stück zwischen Tod und Trauer, Schuld und Sünde, Erlösung und Lobpreisung. Die St.-Martini-Kantorei,



Oratorienkonzert „Requiem“

Foto: Volkmar Heuer-Strathmann

das Vokalensemble Stadthagen, Jugendchor-Mitglieder und das Orchester L'Arco brachten es am 14. November in der St. Martini-Kirche auf die Bühne. Als Solisten glänzten Karola Pavone (Sopran), Johanna Krödel (Alt), Aljoscha Lennert (Tenor) und Lucas Singer (Bass). Ihr machtvoller, klangvoller Gesang prägte die ergreifende Darbietung, mit leichter Hand von Christian Richter geführt, durch alle Höhen und Tiefen Mozarts genialer Tonkunst. Langanhaltender Applaus belohnte alle Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker. Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Landesmitteln.

KONZERT:

Kirchenmusik an St. Martini Stadthagen, „Quatour pour la fin du temps“

Vier hervorragende Berliner Musiker um den in Stadthagen wohlbekannten Klarinettenisten Julius Engelbach, dessen Großeltern hier zu Hause sind, spielen das tief beeindruckende Kammermusikwerk von Olivier Messiaen. Der französische Komponist und Organist schrieb die Sätze des „Quartetts für das Ende der Zeit“ zum großen Teil im Winter 1940/41 in einem deutschen Kriegsgefangenenlager bei Görlitz. Die ungewöhnliche Instrumentierung mit der von Julius Engelbach gespielten Klarinette, der Violine und Violoncello, gespielt von Mayumi Kanagawa und Mon-Puo Lee, sowie dem Klavier (Ido Ramot) ergab sich aus den im Lager verfügbaren Musikern. In den Waschräumen wurde geprobt; die Uraufführung fand am 15. Januar 1941 mit Messiaen am Klavier vor rund 400 Kriegsgefangenen statt. Der Titel des Quartetts und einiger der acht Sätze verweist auf die Verse 1 bis 7 aus dem 10. Kapitel der Offenbarung des Johannes.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert, das Anfang 2022 in der St. Martini-Kirche Stadthagen zur Aufführung kommt, mit Eigenmitteln.

KONZERT UND KABARETT:

Die Zollhausboys

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Ehemalige Synagoge Stadthagen organisierte die GEW Schaumburg im November ein schulisches Kabarettprojekt, das sich inhaltlich mit dem aktuellen europaweiten Phänomen des ethnozentrischen Nationalismus und Rassismus auf dem zeitgeschichtlichen Hintergrund der Migration in die Bundesrepublik auseinandersetzt. Das Bremer Ensemble „Zollhausboys“, das aus den etablierten Bremer Künstlern Pago Balko und Gerhardt Stengert besteht, unterstützt von jugendlichen Musikern, die vor



Die Zollhausboys

Foto: PR

kurzem als Flüchtende nach Deutschland kamen, thematisiert in seinem Programm existenzielle Fragen wie Flucht, den Verlust der Heimat und die Suche nach Geborgenheit und Akzeptanz.
Die Schaumburger Landschaft förderte die Veranstaltung mit Landesmitteln.

KONZERT UND LYRIK:

Wechselspiel

Sechs Schaumburger Interpretinnen und Interpreten aus vier Generationen präsentierten am 13. November im sehr gut besuchten Jakob-Dammann-Haus in Stadthagen Gedichte, Texte und Lieder aus der jüdisch-europäischen Kultur des 20. Jahrhunderts. Als „Wechselspiel“ zwischen Leidensgeschichten und brutaler Gewalt gegenüber Juden und Liebe, Nähe und einer besonderen Lebensintensität der Juden richtete das eigens zusammengestellte Ensemble den Blick auf Leben



Eindrucksvoller Abend zur jüdischen Kultur des 20. Jahrhunderts

Foto: Werner Peter

und Werk von Mordechai Gebirtig, Mascha Kaleko und Dagmar Nick. Gebirtig (1877-1942) war ein jüdisch-polnischer Arbeiter-Dichter und Volkssänger aus Krakau und wurde von Deutschen ermordet. Sein bekanntestes Lied „S'brennt“ wurde von Hanna und Caspar Richter (Gesang, Klavier) dargeboten. Kaleko (1907-1975) gilt als Vertreterin der „Neuen Sachlichkeit“. Charlotte Hagen interpretierte eine Auswahl ihrer Großstadtlyrik in Liedform. Zwei von Edmund Nick (Komponist und Vater von Dagmar Nick) vertonte Texte von Kaleko wurden in der Original-Bearbeitung präsentiert von Christine Fischer (Gesang) und Caspar Richter (Klavier). Dagmar Nick (Jahrgang 1926) ist eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen nach 1945. Aus ihrem umfangreichen, thematisch breit gefächerten Werk aus Prosa und Lyrik kam eine Auswahl an lyrischen Texten

zum Vortrag. Doris Post rezitierte u.a. Liebesgedichte und Texte zur Zeitgeschichte, musikalisch begleitet von Dietmar Post (Gitarre, Keyboard). Christine Fischer sang von Dagmar Nick autorisierte Vertonungen (Fischer/Post) ausgewählter Gedichte. Das vom Förderverein ehemalige Synagoge konzipierte und organisierte Konzert bot sehr unterschiedliche Facetten ost-/westeuropäischer jüdischer Kultur im „Wechselspiel“ und betonte die Kontrastierung von Leichtigkeit, Ernsthaftigkeit und Humor, letztendlich versinnbildlicht in den verschiedenen Genres und durch das intergenerationelle Ensemble. Die Schaumburger Landschaft förderte die Veranstaltung mit Landesmitteln.

KONZERT:

Winter of Lovers – Plan C

Anfang des Jahres spielten die „Schaumburg Allstars“ um den in Wölpinghausen lebenden Komponisten und Musikproduzenten George Kochbeck Musikstücke aus dem Hippie-Jahrzehnt in den Räumlichkeiten des Innovationsparks Stadthagen ein und nahmen sie auf, um sie an acht Sonntagen um 11 Uhr auf YouTube online gehen zu lassen. Ursprünglich war geplant, Live-Konzerte im Jahr zuvor zu veranstalten, was jedoch aufgrund der Pandemie-Beschränkungen nicht möglich war. Neben zahlreichen bekannten Musikern der Region waren auch „Special Guests“ wie Phill Edwards, Radio-Ikone Ecki Stieg, Sänger Daniel Durst oder Gitarrist Aze Petrovic sowie das Schaumburger Fürstenpaar und der kürzlich viel zu früh verstorbene Rouven Tyler mit von der Partie. Die Schaumburger Landschaft förderte die Produktion mit Landesmitteln.



Alexander und Mahkameh zu Schaumburg-Lippe im Duett

Foto: Johannes Pietsch

KONZERT:

Summer of Lovers '21 – A Tribute to Bob Dylan

Nach dem großen Summer-of-Lovers-Open-Air im Sommer 2019 und den „Let it be Seventies“-Konzerten ein Jahr später sowie der Reihe „Winter of Lovers“ coverten die „Schaumburg Allstars“ um George Kochbeck zu Ehren des 80. Geburtstags von Bob Dylan 42 seiner Songs und spielten drei umjubelte Konzerte: eines im Sommer auf dem Gelände des „Lilly’s“ im Bückeberger Schlosspark und zwei im Herbst im „Jungle Room“ der Kleinenbremer Möbelei. Zusätzlich wurden die Konzerte aufgezeichnet und auf YouTube ausgestrahlt. Unterstützt wurden die Schaumburger Musikerinnen und Musiker u.a. durch die Hamburger Sopranistin Felicitas Breest, die US-Amerikanerin Kellie Rucker, den britischen Singer-Songwriter-Poeten Julian Dawson, den Popsänger Phill Edwards und Jan Dörffel mit seiner Band.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Konzerte mit Eigenmitteln.

WORKSHOP:

„PosaunePur!-Camp“ 2021

Das „PosaunePur!-Camp“ fand 2021 zum 13. Mal vom 22. bis 28. August im JBF-Centrum auf dem Bückeberg statt und richtete sich wieder an junge Posaunistinnen und Posaunisten zwischen 12 und 20 Jahren. Geleitet wurde es von dem bewährten Dozenten- und Betreuersteam mit Gründungsmitglied Hannes Dietrich



Teilnehmende des PosaunePur!-Camps

Foto: Hannes Dietrich

an der Spitze. Die 20 Teilnehmenden erhielten Einzelunterricht, bildeten Posaunenquartette und spielten im Posaunenensemble, immer unter Berücksichtigung des individuellen Leistungsstands und der Hygiene- und Abstandsregeln. Gemeinsame Freizeitaktivitäten, zu denen Geländespiele oder eine Mini-Olympiade

gehörten, boten einen Ausgleich zu den intensiven Proben. Das Camp hat mittlerweile ein so großes Renommee erreicht, dass es Wartelisten für die Teilnahme gibt. Auch in diesem Jahr konnten aufgrund der Corona-Pandemie die Eröffnungs- und Abschlusskonzerte nicht stattfinden, doch das war für die Teilnehmenden nur ein kleiner Wermutstropfen verglichen mit der Freude darüber, in dieser nach wie vor schwierigen Zeit eine Woche mit Gleichgesinnten zu verbringen, gemeinsam zu musizieren und spannende Freizeitangebote zu erleben. Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

MUSIKALISCHE BILDUNG:

Musikvermittlung an Schulen: Agnus Dei à cappella

Unter der Leitung des Kantors Martin Kohlmann führte der Kirchenkreis Grafschaft Schaumburg Ende April ein Education-Projekt zur Vermittlung zeitgenössischer klassischer Kirchenmusik an der IGS Rodenberg und dem Gymnasium Bad Nenndorf durch. Angesichts der Entwicklungen im Populärmusikbereich hat es zeitgenössische klassische Kirchenmusik schwer, sich zukunftsweisend zu etablieren – nur die Sakropopmusik scheint junge Generationen noch zu erreichen.



Chor Vokalwerk

Foto: André Bartecki

So geht der Gesellschaft ein wichtiges Kulturgut verloren. In einem digitalen Schulbesuch via Videokonferenz bereiteten Kohlmann und der Komponist Hans-Michael Rummler die Schülerinnen und Schüler auf die geplante Uraufführung dessen Komposition „Agnus Dei“ („Lamm Gottes“) für einen vierstimmigen Chor à cappella vor: Neben einem kurzen Impulsreferat mit Klangbeispielen und Screen-Sharing zu den Werken gab es eine Einführung in den Ablauf des Konzerts. Anschließend stellten die Schülerinnen und Schüler in einem Experteninterview viele spannende Fragen zur Tätigkeit von Dirigenten und Komponisten im Allgemeinen und in diesem Projekt im Speziellen. Die Unterrichtseinheit wurde zuvor

von den Lehrkräften vorbereitet. Rummlers Werk vertont den liturgischen Mess-text und weist insbesondere auf die Themen Frieden und Licht hin. Das Konzert wurde als Streaming-Konzert mit dem Chor Vokalwerk aus Hannover in St. Jacobi Rodenberg durchgeführt und aufgenommen. Das Konzertvideo wurde auf YouTube veröffentlicht sowie den Schulen für die Verwendung im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

MUSIKPROJEKT:

Familien-Singprojekt

In Kooperation mit der Kirchengemeinde Rodenberg und der Kirchengemeinde Lauenau plant der Kirchenkreis Grafschaft Schaumburg für das Jahr 2022 ein Projekt, um die Tradition des abendlichen Singens im Familienkreis wieder aufzunehmen und zu popularisieren. Dabei soll ein Cajon-Workshop angeboten, aber auch mit niedrigschwelligen und dezentralen Online-Formaten gearbeitet werden. Höhepunkt und Abschluss des Projekts soll ein gemeinsames „Familien-Abend-Singen“ im Sägewerk Lauenau sein.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Vorarbeiten zu dem Projekt mit Eigenmitteln.

THEATER:

„Radiomorde“

Agatha Christie schrieb neben ihren zahlreichen Romanen auch etliche spannende Hörspiele für die BBC. Eine kleine Auswahl daraus präsentierte die Schaumburger Bühne als szenische Lesung mit viel Schau-Qualität in einer Reihe von Open-Air-Aufführungen im Sommer. Vor den Augen der Zuschauer gingen die Schauspielerinnen und Schauspieler mit einem imaginären Hörfunkstudio „auf Sendung“ – mit allem, was benötigt wird, um ein Hörspiel zu produzieren: Sprache, Geräusche,



Die Schaumburger Bühne führt die „Radiomorde“ in Rinteln auf.

Foto: Tobias Landmann

Musik, Atmosphäre und Regie. Alles entstand handgemacht genau im richtigen Augenblick. Knapp zehn Schauspielerinnen und Schauspieler, Musikerinnen und Musiker, Technikerinnen und Techniker sowie der Regisseur ließen die „Radiomorde“ lebendig werden.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Produktion mit Eigenmitteln.

THEATER:

Tschechow-Abend

Nach seinem Erfolg mit dem Stück „Der komische Alte“ konnte der gebürtige Auhäger Schauspieler Christian Schaefer an unterschiedlichen Spielorten in Schaumburg, die über kein reguläres Theater verfügen, verschiedene komödiantische Porträts aus dem Werk von Anton Tschechow präsentieren. Begleitet wurde Christian Schaefer von dem aus dem Kongo stammenden Schauspieler Para Kiala und dem Bückeburger Cellisten Nikolaus Herdieckerhoff. Die vier präsentierten Stücke berührten aktuelle Themen wie Liebessehnsucht und Bindungsangst, das Verhältnis von Freiheit und Abhängigkeit, Selbsterkenntnis und Lebensführung.



v.l.n.r. Nikolaus Herdieckerhoff, Para Kiala und Christian Schaefer

Foto: Matthias Zahlbaum

An der Oase Elim in Vehlen glänzte Nikolaus Herdieckerhoff in einem Auszug aus „Die Möwe“ in der Rolle des Dichters, der die Leserschaft braucht, aber nicht wirklich schätzt. Christian Schaefer gab den selbst ernannten alten Lungen-Experten, dessen Angst vor der eigenen Frau ihn zu skurrilen Sondereinlagen führt, über die herzlich gelacht wird. Para Kiala im Gespräch mit Bildern von seinen vier Auserwählten zu erleben, bedeutete, auf die frühen Vorläufer der Display-Kommunikation zu schauen. In dem Stück „Der Heiratsantrag“ gab es viel Spaß zu dritt in einem Akt. Es geht um Land und Gut, ehe es um Liebe oder Ehe gehen kann.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Aufführungen mit Eigenmitteln.

SCHAUMBURGER KLEINKUNSTTAGE:

„PAROLI 2021“

Die Schaumburger Kleinkunsttage, die das Kulturzentrum Alte Polizei in Kooperation mit der Gewerkschaft Erziehung Wissenschaft (GEW) und der IG Metall Schaumburg durchführt, konnten zum zweiten Mal in Folge nur mit einem reduzierten Programm stattfinden. Am 5. September präsentierte das Berliner Kabarett „Die Distel“ in der Wandelhalle Bad Nenndorf mit seinem Programm „Skandal im Spreebezirk“ Lach- und Machtgeschichten zur Lage der Nation. Der Bochumer Schriftsteller und Kabarettist Frank Goosen ließ sich am 17. September im Kulturzentrum Alte Polizei in einer Lesung sehr unterhaltsam über seine Lieblingsband aus. Mit seinem Buch „Acht Tage die Woche – Die Beatles und ich“ gelang ihm eine anrührende, spannende und sehr witzige Liebeserklärung an die größte Band aller Zeiten. Bereits zwei Tage später, am 19. September, wurde in der Wandelhalle Bad Nenndorf der Bühnen-Hit „Ein Käfig voller Narren“ mit der legendären Lilo Wanders in der Hauptrolle gespielt. Am 9. Oktober stand der Gastgeber der ZDF-Satiresendung „Die Anstalt“, Max Uthoff, mit seinem Soloprogramm „Moskauer Hunde“ auf der Bühne des Stadthäger Ratsgymnasiums. Dabei erteilte er ebenso sarkastisch wie höchst unterhaltsam eine Doppelstunde im Fach Politische Satire. Das Weltmusikensemble Quadro Nuevo gastierte am 15. Oktober ebenfalls im Ratsgymnasium mit seinem neuen Programm „Mare“ und erinnerte damit an unbeschwertes Dolce Vita und südliche Meeresbrise. Das mediterrane Spektrum reichte dabei von italienischen Tangos, französischer Valse, ägäischen Mythen-Melodien bis zu neapolitanischen Gassenhauern. Am 6. Oktober präsentierte der Musikkabarettist Friedemann Weise im Kulturzentrum Alte Polizei



Weltmusikensemble Quadro Nueva

Foto: PR

sein drittes Soloprogramm, in dem es ums Bienensterben und um multiresistente Keime geht – eine gewagte Mischung aus Klavierkabarett, Pantomime und Improtheater. Der Schaumburger Kabarettist Gerhard Radtke schloss am 26. November die Veranstaltungsreihe im Atelier Vielfalt Obernkirchen mit seinem Programm „Hinter der Ordnung lauert das Leben: Literarische Ruhestörungen“. Das mitunter widersprüchliche Verhältnis der Menschen zu Ordnung und Freiheit wurde während der Lesung mit Hilfe einer ausdrücklich unordentlichen Abfolge von Texten und Fragmenten weltbekannter, fast vergessener und weitgehend unbekannter Autoren ausgeleuchtet. Die weiteren in der Reihe geplanten Veranstaltungen mussten pandemiebedingt abgesagt bzw. ins neue Jahr verschoben werden.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Kleinkunsttage mit Landesmitteln.

KUNSTFÖRDERUNG FÜR KINDER:

Kunstschule NOA NOA, Sommercamp 2021

Spät, aber nicht zu spät kam das Signal, dass die Kunstschule wieder öffnen durfte und das Sommercamp auch unter Pandemiebedingungen stattfinden konnte, auch wenn sich die konkreten Bedingungen noch kurzfristiger ergaben. Gemäß den Auflagen wurde die Teilnehmerzahl auf 50 Kinder begrenzt. Schließlich durchquerten 48 Kinder den „Zeittunnel“ und konnten sich in den „Zauberwelten“ in ihre Workshops begeben. Neben zwei Steinbildhauer-Gruppen gab es den Masken-Workshop, Siebdruck-, Zoetrop- (bewegte Bilder) und Holzwerkstatt rundeten das Angebot für die Kinder ab. Auch in diesem Jahr war pandemiebedingt keine gemeinsame Theateraufführung vor den Eltern, Geschwistern und Großeltern möglich, doch es gab zum Abschluss eine Ausstellung aller entstandenen Exponate, verteilt auf dem weitläufigen Gelände. Wie bei einer Vernissage in einer Galerie erwarteten die kleinen Erschafferinnen und Erschaffer die Besucher vor ihren Arbeiten, erklärten bereitwillig den Entstehungsprozess und standen für Fragen zur Verfügung. Neben der Arbeit in den Workshops fanden reichhaltige Freizeitaktivitäten statt, die zum Teil von den Teilnehmenden selbst geplant worden waren. Höhepunkt war die Discoververanstaltung, die das Camp abschloss und zeigte, wie viel Lebensfreude und Energie in den Kindern steckt. Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

AUSSTELLUNGEN:

KUNSTAUSSTELLUNG:

„24-7.museum ,tramthings“

Stadthagens Innenstadt befindet sich in einem massiven Veränderungsprozess. Wichtige Ankermieter verschwinden, teilweise in bester Geschäftslage. Die Corona-Krise beschleunigt das Ausmaß der Entwicklungen. Es schien der Stadt Stadthagen daher an der Zeit, das Thema Innenstadtentwicklung neu zu denken. Neben klassischen Nutzungsaspekten an die Innenstadt, wie Handel und Gastronomie, sollten vermehrt kulturelle und künstlerische Nutzungen bzw. Interventionen treten, um einen neuen Erlebnisraum Innenstadt zu schaffen. Hier setzte das Projekt 24-7.museum mit seiner Ausstellung „tramthings“ an: Leerstandflächen



Ausstellung „tramthings“

Foto: Stadt Stadthagen

und Geschäfte wurden zum musealen Schaufenster umgestaltet und zeigten ihren besonderen Reiz, vor allem in den Abendstunden. Das Ausstellungskonzept berücksichtigte zudem die pandemiebedingte Ausnahmesituation: Zu einem Zeitpunkt, an dem die klassischen Museen schließen mussten, holte die Präsentation Museales gezielt in den städtischen Außenraum. Die ausgestellten, künstlerisch hochwertigen Werbeplakat-Motive aus den 1950er und 1960er Jahren, die zudem mit QR-Codes ausgestattet waren, mit denen erklärende Audio-Dateien abgerufen werden konnten, bildeten nicht nur eine Brücke zum bestehenden Einzelhandel in Stadthagen. Verschiedene abgebildete Produkte haben die Zeit überdauert und sind auch heute noch im Handel zu finden. Die Motive sollen – mit Blick auf „die gute alte Zeit“ – emotional ansprechend wirken und positive Erinnerungen wecken.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

KUNSTAUSSTELLUNG:

„o-ton – terra incognita“

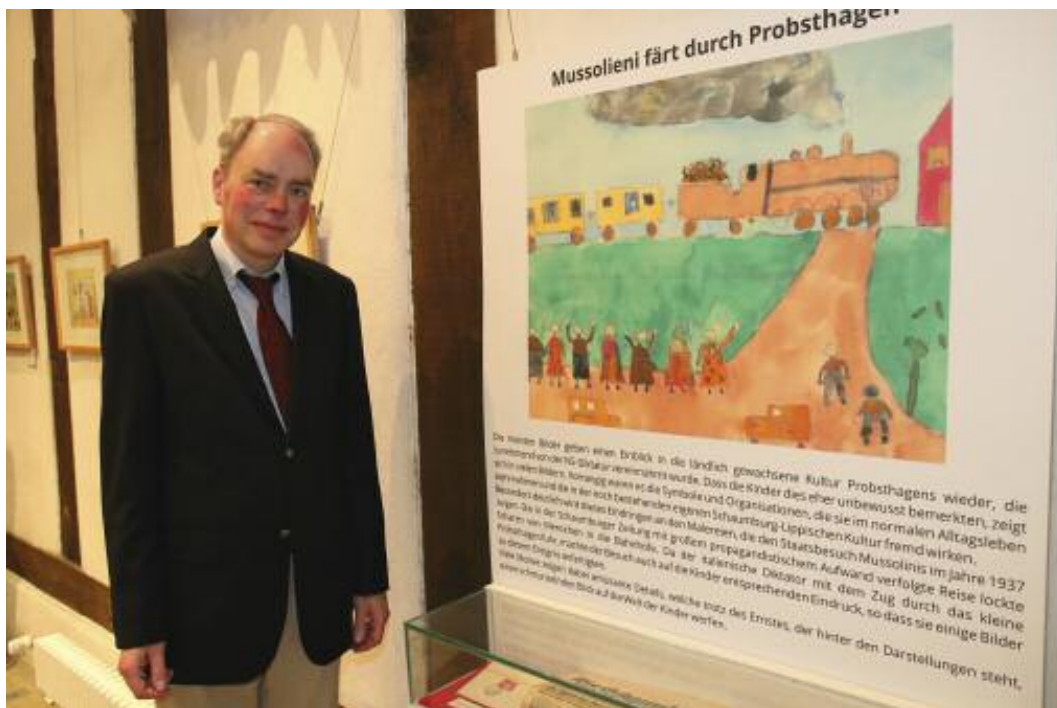
Als Jahresthema 2021 stand „o-ton“ als Kürzel für „Originalton“ über der Ausstellung in den fünf Glashäusern auf der Inselfestung Wilhelmstein, die die GEDOK Niedersachsen/Hannover erneut ausschrieb und organisierte. Der Begriff hat sich im Laufe der Zeit zum Zitat verselbständigt und steht für unverfälscht, oder auf den Punkt gebracht. Für den Untertitel der Ausstellung in den Glashäusern wurde „terra incognita“ ausgewählt. Die Bilder und Gedanken, die der Begriff „terra incognita“ („unbekanntes Land“) auslöst, passen in gewisser Weise auch zur Inselfestung Wilhelmstein und ihrer „Entdeckung“ durch Graf Wilhelm, der sie künstlich „per Order di Mufti“ aus dem Wasser hervorzauberte. Damit hat der Verteidigungsexperte Geschichte geschrieben – seine eigene und die eines „Neulandes“, einer Insel, die seinen Namen trägt. Das ist heute noch zu spüren und zu erleben, und ein Hauch von Geheimnis und Abenteuer umweht den Ort nach wie vor, nicht zuletzt durch die Anreise mit dem Auswanderer oder dem Schiff. Wie stets bei den GEDOK-Gemeinschaftsausstellungen traf eine aus Mitgliedern gewählte Jury, ergänzt durch einen externen Gast, die Auswahl aus den für diese Ausstellung eingegangenen Bewerbungen. In diesem Jahr konnten Eva Bellack, Barbara Diabo, Angelika Dors, Gisela Gührs und Silke Jüngst die Jury überzeugen und ihre Werke in den Glashäusern ausstellen.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Landes- und Eigenmitteln.

AUSSTELLUNG:

„Mussolien färt durch Probsthagen“

Auf Initiative und Vermittlung der Schaumburger Landschaft erhielt das Museum Amtspforte in Stadthagen ein Konvolut an Kinderbildern, die von 1937 bis 1940 an der Volksschule in Probsthagen entstanden sind und sich bei Frau Helga Warschewski, Bückeburg, befinden. Die farbenfrohen Bilder, die die Kinder unter der Anleitung ihres Lehrers Karl Blaume erstellt hatten, sind nicht nur faszinierend, weil sie mit großer Detailliebe gemalt wurden. Sie zeigen zudem, wie die Kinder ihre ländliche Umwelt wahrnahmen, die durch die nationalsozialistische Diktatur vereinnahmt wurde. Besonders deutlich wird dies in einem Bild, das eine Familie klein und steif in der „guten Stube“ zeigt, während ein überdimensional groß gezeichneter SA-Mann zur Tür eintritt und den Arm zum Hitlergruß hebt. Gleiches gilt für das Motiv, das der Ausstellung ihren Titel gab – samt den aus dem Original stammenden Rechtschreibfehlern. Tatsächlich fuhr der italienische Diktator Benito Mussolini bei seinem Staatsbesuch in Deutschland vom 25. bis 29. September 1937 auch durch das Dorf Probsthagen. Offenbar verfolgte Lehrer Karl Blaume mit seinen Schülerinnen und Schülern den Besuch, der dann auch Eingang in die Bilder fand. Die Sammlung wurde von dem Kunsthistoriker Dr. Oliver Glißmann aufbereitet und kuratiert. Die Ausstellung konnte vom 12. Juni bis zum 26. September 2021 im Museum Amtspforte besucht werden. Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.



Kurator Dr. Oliver Glißmann bei der Ausstellungseröffnung Foto: Bastian Borchers/Schaumburger Nachrichten

PUBLIKATIONEN

PUBLIKATION:

Geschichte Schaumburgs in 30 Objekten



Dinge und Gegenstände aus alter Zeit sind faszinierend. Sie binden unsere Erinnerungen und prägen unsere Identität. Es sind die materiellen Hinterlassenschaften, in denen die Geschichte greifbare Gestalt annimmt und physisch präsent wird. Aus diesem Grund hat die Arbeitsgruppe Geschichte der Schaumburger Landschaft ein Buch erarbeitet, das die Geschichte Schaumburgs auf ganz neue Art und Weise erzählt: Ein Kupferbeil aus Steinbergen, eine traditionelle Hochzeitstracht aus Lindhorst oder die leichteste Bierflasche der Welt aus Obernkirchen: Anhand von 30 ungewöhnlichen historischen Objekten aus verschiedenen Museen Schaumburgs erzählt dieses Buch die Geschichte

des Schaumburger Landes – von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Es handelt sich um 30 Schlaglichter, die bedeutende Epochen, Personen und Ereignisse der Schaumburger Geschichte erhellen, ohne den Anspruch auf Gesamtdarstellung.

So weit der historische Bogen gespannt wird, so unterschiedlich sind die Dinge, die in dem von PD Dr. Lu Seegers, Frank Werner und Dr. Stefan Brüdermann herausgegebenen Buch zur Geltung kommen: Sensationelle archäologische Funde wechseln mit Alltagsobjekten, Hoheitszeichen mit persönlichen Gegenständen, jahrhundertealte Kunstschatze mit Relikten der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ab. Die Objekte stammen zum größten Teil aus heimischen Museen und Archiven und wurden von dem Fotografen Jürgen Herschelmann effektiv in Szene gesetzt. Inspiriert von der bahnbrechenden „Geschichte der Welt in 100 Objekten“ (2011) von Neil McGregor beschreiben die versammelten Artikel nicht nur die Beschaffenheit und Herkunft der einzelnen Gegenstände. Denn die Objekte tragen die Geschichte nicht nur in sich, die Autorinnen und Autoren machen sie lebendig und erzählen anschaulich von der Kultur, aus der sie stammen, von den Kriegen und Konflikten, die zu ihrer Zeit ausgefochten wurden, von den Menschen, denen sie einst gehörten. Insofern eignet sich der Band gut als Überblick: Er wendet sich an ein breites Publikum, das keine enzyklopädische Vollständigkeit sucht, sondern auf originelle und unterhaltsame Weise in die Schaumburger Geschichte eingeführt werden möchte. Das Buch ist als Band 26 der Publikationsreihe Kulturlandschaft Schaumburg der Schaumburger Landschaft im Wallstein Verlag erschienen.

Die Schaumburger Landschaft verwirklichte die Veröffentlichung mit Eigenmitteln.

PUBLIKATION:

Brauchtum auf Hoch und Platt

Der Schaumburg-Lippische Heimatverein arbeitet derzeit an einer Publikation zum Thema „Landleben und Brauchtum auf Hoch und Platt“. Das reichhaltig bebilderte Buch stellt alte Schaumburger Bräuche bei Familienereignissen und bei kirchlichen Festen sowie die traditionelle Haus- und Landwirtschaft und das Handwerk vor. Einblicke in das Schaumburger Landleben vergangener Zeiten vermitteln z.B. Beiträge über das Brotbacken, das Buttern und Hausschlachten, den Washtag, die Ernte sowie über unterschiedliche Berufe vom Heringsfänger und Korbmacher bis zur Näherin der Schaumburger Tracht. 13 Autorinnen und Autoren der Ortsgemeinschaften haben die Kurzgeschichten in dem jeweiligen Plattdeutsch ihres Kirchspiels geschrieben und ins Hochdeutsche übersetzt.

Der Band wird im Spätsommer 2022 erscheinen.

Die Schaumburger Landschaft fördert die Publikation mit Eigenmitteln.

TREATMENTFÖRDERUNG:

Der kleine Prinz

Der Rintelner Autor und Regisseur Jürgen Wiemer erarbeitete die Idee zu einer unterhaltsamen und humorvollen Detektivserie, die in sechs Folgen à 15 bis 20 Minuten ausgestrahlt werden soll. Im Mittelpunkt steht der kleinwüchsige Detektiv Jonathan Prinz, der enttäuscht von der Großstadt Berlin nach Schaum-

burg zieht. Bei der Anmeldung in der Stadtverwaltung Stadthagen lernt er die Verwaltungsmitarbeiterin Sybille kennen, die für ihn tätig wird, aber auch auf eigene Faust ermittelt. Sie bringt ihm ihre Freunde und Verwandte, Bekannte, Vereine und Betriebe näher. Anhand der Geschichte werden verschiedene Facetten des Schaumburger Lebens gezeigt. Prinz baut seine Privatdetektei aus und löst sechs Fälle – ohne Mord. Für die Rolle des Privatdetektivs Prinz konnte Jürgen Wiemer bereits den bekannten Schauspieler Peter Brownbill gewinnen. Die Kurzserie ist sowohl für Streamingdienste als auch für das Fernsehen geeignet. Ein Treatment stellt die Grundlage für die Verhandlungen mit Filmproduktionsfirmen und die zentrale Vorstufe für die Erstellung eines Drehbuchs mit ausgearbeiteten Dialogen dar.

Die Schaumburger Landschaft fördert das Treatment mit Eigenmitteln.

TREATMENTFÖRDERUNG:

Wilhelm Busch-Spielfilm

Trotz der internationalen Bekanntheit von Wilhelm Busch gibt es noch keinen biografischen Spielfilm über ihn. Eine 1986 für das ZDF entstandene Fernsehproduktion mit dem Titel „Wilhelm Busch“ hatte hauptsächlich Wilhelm Buschs Freundschaft zu der Frankfurter Bankiersehefrau Johanna Kessler zum Thema.



Schauspieler Peter Trabner

Foto: Joachim Gern

Der Film mit Peter Ehrlich und Christiane Hörbiger in den Hauptrollen fiel seinerzeit durch die Kritik, weil er altbacken und wenig ambitioniert war. Nach seiner Uraufführung wurde er deshalb kein weiteres Mal gezeigt. Nach einem Gespräch mit einigen Bürgerinnen und Bürgern in Wiedensahl im Oktober 2021 reifte bei der Geschäftsführerin der Schaumburger Landschaft die Idee zu einem biografischen Spielfilm zu Wilhelm Busch, der ebenso historisch interessante wie zeitlos bedeutsame Themen aus dem Leben von Wilhelm Busch beleuchten könnte. Es gelang ihr, den bundesweit bekannten Schauspieler Peter Trabner für die Filmidee zu begeistern. Peter Trabner ist in Bückeburg geboren und aufgewachsen. Er brillierte

sowohl in Tragikomödien und Spielfilmen fürs Kino als auch in unterschiedlichen Rollen in Produktionen des Tatorts und im Polizeiruf 110. Peter Trabner stellte den Kontakt zu dem Kölner Drehbuchautor Johannes Wünsche her, der u.a. für die Grundy Ufa, für teamworx, für SAT1 und für das ZDF gearbeitet hat. Johannes Wünsche beschäftigte sich daraufhin intensiv mit der Literatur über Wilhelm Busch und dessen veröffentlichten Briefkorrespondenzen und entwickelte ein

Exposé mit dem Titel „Busch. Das Leben ist eine Zugfahrt. Irgendwann steigt jeder aus“. Leitmotiv der Filmidee ist eine Zugfahrt von Wilhelm Busch, die mit Hilfe des Dampfisenbahn Weserbergland e.V. visuell umgesetzt werden soll. Auf den Stationen werden in Rückblicken wichtige Ereignisse und Episoden aus dem Leben von Wilhelm Busch erzählt. Die Rückblicke in die Kindheit und Jugend von Wilhelm Busch werden mit Comic-Animationen u.a. mit bekannten Busch-Figuren wie Max und Moritz erzählt. Die Zugfahrt endet in Wiedensahl im April 1881, so dass im letzten Drittel des Films die spätere Zeit von Wilhelm Busch in Wiedensahl mit gelegentlichen Reisen dokumentiert wird. Buschs letzte Jahre in Mechtshausen werden als Epilog präsentiert. Peter Trabner soll Wilhelm Busch vom jungen Erwachsenen bis zum alten Mann darstellen. Dabei wird er auch als Off-Erzähler fungieren, der zugleich die Zuschauer unmittelbar durch die Kamera anspricht. Die Dialoge und Erzählertexte sollen aus Briefzitaten von Wilhelm Busch erarbeitet werden, um eine möglichst authentische Sprache zu verwenden und auch dessen feine Ironie einfließen zu lassen. Der Film wird nicht nur die andauernde Zerrissenheit zwischen großstädtischem und ländlichem Leben behandeln, sondern auch das Spannungsfeld von gesellschaftlichen Erwartungen und individuellen Fähigkeiten und Interessen rund um die Frage: Bin ich ein Künstler oder ab wann ist man ein Künstler? thematisieren. Geplant ist ein Film über Wilhelm Busch als weltweit bedeutsamem Künstler und Vater der Graphic Novel, der zugleich auf anspruchsvolle Weise unterhaltsam ist. Grundlage für eine Drehbuchförderung, die von der Nordmedia als gemeinsamer Medienförderinstitution der Bundesländer Niedersachsen und Bremen finanziert werden könnte, ist die Erstellung eines Treatments. Ein Treatment stellt die zentrale Vorstufe für die Erarbeitung eines Drehbuchs dar, da es die komplette Storyline des Films erfasst. Im Rahmen der Drehbuchförderung werden dann die einzelnen Szenen und Dialoge ausgearbeitet. Die Schaumburger Landschaft fördert das Treatment mit Eigenmitteln.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

Relaunch der Homepage der Schaumburger Landschaft

Seit der letzten Modernisierung der Homepage der Schaumburger Landschaft im Jahr 2012 hat sich das Nutzungsverhalten der Menschen grundlegend verändert, so dass der jetzige Internetauftritt der Landschaft veraltet wirkt. Zugleich ist die Homepage das zentrale Medium, um über eigene Projekte sowie Veranstaltungen und Förderprogramme zu informieren. Das gilt auch für die Unterseiten der Website für die AG Spurensuche, den Wilhelm-Busch-Preis und das Sinfonieorchester. Aus diesem Grund soll der Internetauftritt der Schaumburger Landschaft vollkommen neugestaltet werden und neue Features wie etwa eine Anmeldung für den Newsletter der Schaumburger Landschaft sowie ein deutlich verbessertes Content-Management erhalten. Geplant ist, die neue Homepage im Sommer 2022 freizuschalten.

BILDKALENDER:

„De Schaumbörger“ 2022

Der beliebte Wandkalender „De Schaumbörger“ für 2022 erscheint mittlerweile im 26. Jahr und ist mit seiner Auflage von 15.000 Stück der am meisten verbreitete Schaumburger Kalender. Er wird von der Schaumburger Landschaft herausgegeben und gefördert und verteilt von der Sparkasse Schaumburg. Themen der zwölf Monatsblätter sind die vielfältigen Landschaften des Schaumburger Landes vom Mittelgebirge bis zur Seeprovinz. Feuilletonistische Texte präsentieren dabei im Einklang mit den Bildern historische und kulturelle Spezifika der Region.

VERANSTALTUNGSKALENDER:

„Kultur im Schaumburger Land“

Die Herausgabe des Veranstaltungskalenders „Kultur im Schaumburger Land“ in vierteljährlicher Erscheinungsweise wurde fortgesetzt. Parallel dazu wurde der Kalender ebenfalls im Internet unter www.schaumburgerlandschaft.de veröffentlicht sowie vierzehntägig in der regionalen Presse abgedruckt, soweit es das Pandemie-Geschehen zuließ.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

Bandcontest „Plattsounds“

Plattsounds ist ein Kooperationsprojekt von acht Landschaften und Landschaftsverbänden aus Niedersachsen, die den musikalischen Wettbewerb im Rahmen der Kampagne „Platt is cool“ (www.platt-is-cool.de) umsetzen. 2021 fand Plattsounds zum elften Mal statt, und die Schaumburger Landschaft hatte sich bereit erklärt, den Contest ein weiteres Mal auszurichten. Der bekannte Entertainer, Musiker und Plattsnacker Yared Dibaba stand wieder als Plattsounds-Botschafter zur Verfügung und berichtete via Social Media über alle Neuigkeiten. Bei Plattsounds können sich junge Bands und Einzelmusikerinnen bzw. -musiker bewerben, die einen Song aus Genres wie Rock, Pop, Hip-Hop, Urban Electro, Punk, Reggae, Metal oder Singer/Songwriter auf Plattdeutsch performen wollen. Seit dem Start von Plattsounds im Jahr 2011 standen rund 100 junge Bands aus 50 kleinen und großen Orten in ganz Niedersachsen an den Final-Abenden auf der



Die Band UrSolar gewinnt den Plattsounds Bandcontest.
Foto: Tillmann Engel

Bühne. Hunderte Musikbegeisterte zwischen 15 und 30 Jahren wollten mitmachen und haben sich beworben. Wer teilnehmen möchte, muss nicht unbedingt Plattdeutsch können. Das Plattsounds-Team fertigt, wenn gewünscht, Übersetzungen für den Bewerber-Song an und unterstützt auch mit der Aussprache. In diesem Jahr konnte das Plattsounds-Finale vor etwa 100 Zuschauerinnen und Zuschauern im

Kulturzentrum Alte Polizei und gleichzeitig vor etwa 1.000 Usern im Livestream stattfinden. Moderatorin Annie Heger führte gewohnt kurzweilig und humorvoll durch den Abend. Die Jury, bestehend aus Denise M'Baye (Sängerin/ Schauspielerin), Jakobus Durstewitz (Musiker/Sänger der Band JaKönigJa), Ilka Brügge-mann (NDR 1) und Stefan Meyer (Oldenburgische Landschaft), hatte es wieder nicht leicht, unter den zahlreichen hochwertigen und spannenden Beiträgen die Sieger zu ermitteln. Letztlich setzte sich jedoch die Hannoveraner Band UrSolar mit ihrem Song „Lust“ durch und freute sich über die Siegerprämie von 1.500 Euro. 1.100 Euro Preisgeld sicherten sich Martens & Talea aus Emden und Großheide mit dem 2. Platz auf dem Siegertreppchen. Ihr Song „Bidder Enn“ überzeugte sowohl Jury als auch Publikum. Das Duo hatte sich extra für den Contest zusammengetan. „Meine Erfahrung und ihr Charme und ihre Stimme“, sagte Sven Martens, „das hat den Song rund gemacht.“ Auf dem dritten Platz landeten



Zweiter Platz und Publikumsliebbling: Martens & Talea
Foto: Tillmann Engel



Die drittplatzierte Band Stepdragon aus Bad Bevensen
Foto: Tillmann Engel

Stepdragon aus Bad Bevensen und nahmen dafür 800 Euro mit nach Hause. Bereits vor dem Contest konnte im Internet via Online-Voting über den Publikumsliebbling abgestimmt werden. Martens & Talea konnten auch hier die meisten Plattdeutsch-Fans begeistern und gewannen damit 300 Euro Preisgeld. „Ich bedanke mich bei jedem Einzelnen, der abgestimmt hat“, sagte die erst 12-jährige Talea Grensemann. „Ich kann es noch gar nicht glauben.“ „Plattsounds heet bi gode Luun veel Pläseer maakt un weer wies maakt, dat jung Musikers ehr Geföhlen un Gedanken up Platt best utdrücken köönt“, sagte Juror Stefan Meyer.

Die Schaumburger Landschaft realisierte das Projekt mit Landesmitteln.

„Platt is cool“

Im Jahr 2009 wurde das Projekt „Platt is cool“ als Imagekampagne für Niederdeutsch von den Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen ins Leben gerufen. Inhaltlich ausgerichtet und verwaltet wird das Projekt vom Landschaftsverband Stade. „Platt is cool“ setzt sich dafür ein, die plattdeutsche Sprache gerade jüngeren Menschen näher zu bringen, auch mit der Aktion „Freedag is Plattdag“, mit der alle Menschen animiert werden sollen, freitags plattdeutsch zu sprechen. An dem Projekt beteiligt sich seit etlichen Jahren auch die Schaumburger Landschaft, denn Plattdeutsch kann durchaus jung, lebendig und eben cool sein. Im Jahr 2021 beteiligte sich die Schaumburger Landschaft u.a. an der Entwicklung von Post- und Lernkarten.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

Plattdeutsche Sprachlern-App

Aufgrund der großzügigen Plattdeutsch-Förderung durch das Land Niedersachsen möchten die Landschaften und Landschaftsverbände mit der Entwicklung einer plattdeutschen Sprachlern-App ein ambitioniertes Projekt durchführen. Die Federführung für das Projekt liegt beim Lüneburgischen Landschaftsverband. Weitere beteiligte Landschaften bzw. Landschaftsverbände sind neben der Schaumburger Landschaft die Ostfriesische Landschaft, die Emsländische Landschaft, der Landschaftsverband Osnabrück, der Landschaftsverband Stade, der Landschaftsverband Südniedersachsen, der Landschaftsverband Weser-Hunte

sowie die Oldenburgische Landschaft. Die App wendet sich an alle Generationen und Bevölkerungsgruppen und ermöglicht es, die plattdeutsche Sprache auf ebenso didaktisch wertvolle wie ansprechende Weise zu erlernen. Die Schaumburger Landschaft fördert das Projekt mit Landesmitteln.

Plattdeutsches Lernmaterial

Seit dem Jahr 2019 hat ein kleines Team um den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Plattdeutsch der Schaumburger Landschaft die Vorlage für ein „Sprachbastelbuch“ im Schaumburger Plattdeutsch erarbeitet. Das Lernmaterial richtet sich sowohl an Kindergartenkinder als auch an Grundschülerinnen und -schüler. Es soll u.a. Mal- und Bastelelemente enthalten und die Bedeutung von Wörtern grafisch darstellen. Das Buch wird zahlreiche Illustrationen beinhalten, darunter Anziehpuppen und Bilder zum Ausschneiden und Aufkleben, Liedtexte, Rezepte u.v.m. Die Grundstruktur des Buches ist durch thematische Felder gekennzeichnet, die für Kinder wichtige Lebensbereiche behandeln. Das 80-seitige Lernmaterial soll in einer Auflage von 1.000 Exemplaren im Isensee Verlag erscheinen, der auf plattdeutsche Publikationen spezialisiert ist. Interessierten Grundschulen und Kindergärten wird das Lernmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und wird von der Schaumburger Landschaft mit Eigen- und Landesmitteln realisiert.

Homepage der Arbeitsgruppe Plattdeutsch

Nachdem die AG Spurensuche im Jahr 2019 die Plattdeutsch-Datenbank und alle Materialien an die AG Plattdeutsch abgegeben hat, ist nun geplant, die sehr aktive AG Plattdeutsch mit einer eigenen Homepage im Rahmen des Relaunchs der Website der Schaumburger Landschaft auszustatten, um Veranstaltungen und die Datenbank zu präsentieren. Auf diese Weise kann an der Datenbank auch weitergearbeitet werden. Außerdem bietet sich so die Möglichkeit, das Schaumburger Platt weiterhin lebendig zu halten. Die Schaumburger Landschaft realisiert das Projekt mit Landes- und Eigenmitteln.

ALLGEMEINE KULTURFÖRDERUNG

PROJEKTE:

Arbeitsgruppe Spurensuche

Die Arbeitsgruppe Spurensuche beschäftigt sich mit den „kleinen Kulturgütern“, wie Grenzsteinen, Brunnen, Brücken usw. Sie möchte zum Erhalt dieser Zeugnisse menschlichen Wirkens beitragen und Interesse und Verständnis hierfür wecken. Die Initiative wird weit über Schaumburg hinaus wahrgenommen und ist inzwischen Vorbild für Gruppen in anderen Bundesländern. Das große Engagement der mehr als 150 Ehrenamtlichen ist vor allem Dr. Karl-Heinz Oelkers zu verdanken, der mehr als 20 Jahre lang Motor der Arbeitsgruppe war. Künftig werden Sven-Olav Benkhardt und Dr. Bernd Zimmermann die Leitung der Arbeitsgruppe übernehmen. Pandemiebedingt konnte die Arbeitsgruppe im Jahr 2021 nicht so aktiv wie gewohnt sein. Dennoch war es möglich, einen Ortsspaziergang der Ortschaft Rohden/Rohdental herauszugeben.

VERANSTALTUNGSREIHE:

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Anlässlich des historischen Datums führten die GEW und der Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen eine Veranstaltungsreihe auch und gerade für Schülerinnen und Schüler mit renommierten Gastreferenten durch. Am 21. September las der an der Bucerius Law School in Hamburg ausgebildete Jurist Ronen Steinke im Ratsgymnasium Stadthagen aus seinem Buch „Terror gegen Juden“, in dem er an bekannt gewordene antisemitisch motivierte Straftaten seit 1945 – übrigens auch in Stadthagen, Bückeburg und Obernkirchen – erinnert. Er erläuterte, als Jude in Deutschland lebe man immer noch und in jüngster Zeit zunehmend in einer von Gefährdung oder Bedrohung geprägten Ausnahmesituation. Der Hass der Antisemiten speise sich nicht aus Religionsvergleich oder Erfahrung, sondern aus existenzieller Verunsicherung, tiefer Frustration und fehlender Wertebindung. Zum Kampf gegen Antisemitismus oder andere Ausgrenzung, etwa Rassismus oder Islamophobie, betonte Steinke die Bedeutung der Bildungsarbeit. Viel Applaus gab es auch für seine Forderung, mit den Mitteln des Rechtsstaates gegen völkische Tendenzen in den Reihen der Polizei vorzugehen. Dass die AfD sich mit einer Gruppe Juden unter ihren Mitgliedern schmücke, um judenfreundlich zu wirken, sei perfide angesichts der eigenen völkischen Tendenz. Am 14. Oktober wurde der mehrfach ausgezeichnete Film „Masel Tov Cocktail“ gezeigt, in dessen Mittelpunkt der jüdische Schüler Dimitrij „Dima“ Liebermann steht, der nach vorangegangener Provokation gegen seinen Mitschüler Tobias handgreiflich wird und ihm die Nase bricht, was zu Dimas Suspendierung vom Unterricht führt. Im Anschluss ging es im Gespräch mit dem Regisseur Arkadij Khael und der Drehbuchautorin Merle Teresa Kirchhoff um die Frage, was es heißt, als jüdischer Mensch in Deutschland aufzuwachsen, inklusive oftmals



Eugen Ruge

Foto: Asja Caspari

wenig hilfreicher Tipps überforderter Pädagogen und Fremdschäm-Momenten. Am 10. November las der Autor Eugen Ruge im Stadthäger Ratsgymnasium aus seinem jüngsten Roman „Metropol“. In diesem steht eine Protagonistin im Mittelpunkt, die an die Biografie seiner eigenen Großmutter angelehnt ist und von den Kommunisten ihrer Generation handelt, die ihre Ideale in der Sowjetunion verwirklicht sahen und deshalb dorthin auswanderten. Wie diese Identifikation ab 1936 brüchig wurde in der Zeit der von Stalin initiierten Schauprozesse gegen „Verräter“ ganz unterschiedlichen Typs – oder eben nicht, das zeigte der 1954 in der damaligen UdSSR geborene Autor, der in der DDR aufwuchs und 1988 in die Bundesrepublik geflohen ist. Eine weitere Veranstaltung in der Reihe „Germans & Jews – Eine neue Perspektive“,

die Präsentation eines Dokumentarfilms von Janina Quint und Tal Recanati zu einem komplizierten Verhältnis in Vergangenheit und Gegenwart mit einem anschließenden Gespräch mit dem bekannten Erziehungswissenschaftler und Publizisten, Prof. Dr. Micha Brumlik, konnte pandemiebedingt nicht mehr stattfinden, wird aber im Frühjahr 2022 nachgeholt.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Veranstaltungsreihe mit Landesmitteln.

VORTRAGSREIHE:

250 Jahre Herder in Bückeburg

Im April jährte sich die Ankunft des Gelehrten Johann Gottfried Herder in Bückeburg zum 250. Mal. Herder war dem Ruf Graf Wilhelms als Konsistorialrat und Hofprediger gefolgt und begann eine im Vergleich zu seiner späteren Zeit in Weimar zwar kurze, aber überaus produktive und für die Entwicklung seines Werkes ebenso grundlegende wie folgenreiche Zeit. Denn in den fünf Bückeburger Jahren formten sich die zentralen Ansichten von Herders umfassendem und ganzheitlich-integrativem Interesse an Welt, Kultur und Geschichte. Um diese wichtige Phase in Herders Schaffen, die zugleich einen Höhepunkt in der Kulturgeschichte Bückeburgs bildet, zu würdigen, organisierte die Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg eine Vortragsreihe, die unterschiedlichen Aspekte von Herders Leben und Werk behandelt. Den Auftakt bildete ein Vortrag von Dr. Stefan Brüdermann, der Thomas Abbt und Herder als Räte und Hofphilosophen des Grafen Wilhelm verglich. Es folgte ein Vortrag des ehemaligen Oberpredigers Dr. Wieland Kastning, der Herder als Theologe würdigte. Der geplante Vortrag von Vera Gretges über Herder als Seelsorger konnte pandemiebedingt nicht mehr im Dezember stattfinden. Die Reihe wird mit diesem und fünf weiteren Vorträgen im Jahr 2022 fortgesetzt.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Vortragsreihe mit Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Museum Bückeburg, „Museum im Koffer“

Hinter dem Projekt „Museum im Koffer“ steht die Idee, das Museum in die Schule zu bringen. Die Schulen können aus drei Themenschwerpunkten auswählen, nämlich „Stadt im Koffer“, „Steinzeit im Koffer“ und „Kleidung im Koffer“. Bei einem Schulbesuch wird das Thema in einer Schulstunde anhand von aussagekräftigen Sammlungsstücken (aus dem Koffer) von der Museumspädagogin vorgestellt. Da dies aufgrund der Pandemie derzeit nicht möglich ist, hat das Museum zu jedem Thema einen etwa 20-minütigen Film angefertigt. Das Online-Angebot kann somit von den Lehrerinnen und Lehrern flexibel gewählt und dadurch unkompliziert in den Lehrplan bzw. den Unterricht integriert werden. Für die Zukunft kann dieses Angebot zudem ohne große Vorbereitung und Terminabsprache beispielsweise auch vor den Ferien oder in Freistunden von den Schulen genutzt werden.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Museum Bückeburg, Restaurierung einer Brautkrone zum Totengedenken

Im Sammlungsbestand des Museums Bückeburg befindet sich eine Brautkrone zum Totengedenken, die dem Museum im Jahr 2020 von Herrn Christoph Wedeking aus Lüdersfeld übergeben wurde. Die Brautkrone wurde zum Gedenken an eine verstorbene junge, unverheiratete Frau angefertigt. Unverheiratete verstorbene Mädchen, Jungen, Frauen und Männer wurden auf ihrem Weg zum Grab mit reich verzierten Kronen und Kränzen geschmückt, die man ihnen aufs Haupt setzte, auf den Sarg legte oder vor diesem hertrug, quasi eine Vermählungszeremonie posthum. Dieser Brauch wurde vom 16. bis weit ins 19. Jahrhundert zelebriert. In Niedersachsen sind nur wenige Brautkronen erhalten. Die vorliegende Brautkrone ist aus Textil, Metall, Glas und Papier gefertigt und bedurfte aufgrund schlechter Lagerbedingungen einer aufwändigen Restaurierung. Sie ist für die neue Dauerausstellung des Museums Bückeburg vorgesehen.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Restaurierung mit Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Ausstellung Wilhelm Busch en miniature

Im Jahr 2020 wurde dem Wilhelm-Busch-Land in Wiedensahl eine hochwertige und umfangreiche Sammlung von Postkarten rund um den „Kosmos Wilhelm Busch“ von dem Mühlheimer Wolfgang Koch geschenkt. Sie umfasst rund 700 Ansichts-, Kunst- und Spruchkarten aus 150 Jahren mit Motiven und Texten aus dem Werk von Wilhelm Busch bzw. seinen Wirkungsorten. Das Wilhelm-Busch-



Postkarte von Wilhelm Busch

Land hat die Sammlung inventarisiert und für eine Ausstellung aufbereitet, die im Sommer im Wilhelm-Busch-Geburtshaus besucht werden konnte. Die Schaumburger Landschaft förderte die Inventarisierung und Ausstellung mit Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Museum Bad Nenndorf

Der Mitte 2020 gegründete Verein „Museum Bad Nenndorf e.V.“ hat es sich zum Ziel gesetzt, in der Stadt Bad Nenndorf ein Museum einzurichten und zu unterhalten, um die langjährige, vielfältige und umfangreiche Geschichte der Kurstadt und ihrer Umgebung zu dokumentieren und erlebbar zu machen. Nach langer Suche nach geeigneten Räumlichkeiten wurde man im Stadtzentrum fündig und mietete ein Ladenlokal an, in dem bädertypische Exponate, eine Bauernstube, die Österten-Tracht sowie interessante archäologische Artefakte aus Stadt und Umland ausgestellt werden.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Museum mit einer Anschubfinanzierung aus Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Digitalisierung von Dokumenten

Der Kultur-Förderverein Schaumburger Bergbau e.V. arbeitet kontinuierlich an der Digitalisierung der Ausstellungsbereiche im Schaumburger Bergbau- und Heimatmuseum in Lindhorst. Im Jahr 2021 konzentrierte man sich konkret

darauf, noch lebende Steiger und Bergarbeiter über ihre Arbeit unter Tage berichten zu lassen sowie Geschichten und Anekdoten in plattdeutscher Sprache professionell in einem Tonstudio aufzuzeichnen und zu digitalisieren. Weiterhin wurden schwer lesbare Dokumente und Berichte als Audiodateien eingelese und in die vorhandenen Audiostationen des Museums implementiert sowie unterschiedliche Beiträge auf der Internetseite des Museums veröffentlicht. Die Schaumburger Landschaft förderte die Digitalisierung mit Eigenmitteln.



Die Aktiven des Schaumburger Bergbau- und Heimatmuseums
Foto: Roger Grabowski/Schaumburger Nachrichten

DENKMALSCHUTZ:

Sanierung der Herder-Quelle

Vor 250 Jahren trat der Gelehrte Johann Gottfried Herder seine Tätigkeit als Konsistorialrat und Hofprediger in Schaumburg-Lippe an. Während seiner Zeit in der Residenzstadt Bückeburg soll einer seiner Lieblingsplätze an einer frischen Quelle oberhalb des Alten Forsthauses gewesen sein, weshalb diese Quelle auch nach ihm benannt wurde. Im Laufe der Zeit verkamen jedoch die inzwischen versiegte Quelle und der Platz rundherum. Die Ortsgruppe Bückeburg des Schaumburg-Lippischen Heimatvereins hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Quelleneinfassung zu reparieren, den Platz ringsum von Ästen und Laub zu befreien, einen Picknickplatz herzurichten sowie eine Informationstafel zum Wirken Herders anzubringen.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Vorhaben mit Eigenmitteln.

UNTERSTÜTZUNG FORSCHUNGSARBEIT:

Bückeburger Häuserbuch

Seit dem Jahr 2005 arbeitete Dr. Roswitha Sommer an der Erstellung eines Häuserbuchs für die Stadt Bückeburg, das alle Häuser der Stadt im Zeitraum von 1419 bis 1918 sowie deren Erbauung und Bewohner erfasst. Es handelt sich um eine Grundlagenforschung in Form einer dreibändigen Publikation, deren Namensregister allein 13.000 Personen umfasst. Dafür recherchierte Frau Dr. Sommer jahrelang in Bückeburger und auswärtigen Archiven. Mit Hilfe von Begehungen der Grundstücke, der Auswertung der Kartensammlungen des Staatsarchivs, des Katasteramts und des Schaumburg-Lippischen Heimatvereins konnte die genaue Lage der Hausgrundstücke eruiert werden. Das Ergebnis ihrer Recherchen erscheint demnächst im Verlag für Regionalgeschichte in der Publikationsreihe Schaumburger Studien der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg. Die Schaumburger Landschaft förderte die Recherchen mit Eigenmitteln.

ANMIETUNG:

Zehntscheune Obernkirchen

Die Anmietung der Zehntscheune als zentrales Depot der Schaumburger Museen wurde fortgesetzt.

ARCHÄOLOGIE

Das Jahr 2021 stand im Zeichen eines anhaltenden Booms in der Bauwirtschaft, der zu zahlreichen archäologischen Maßnahmen führte. Neben mehrwöchigen Ausgrabungen bzw. mehrtägigen baubegleitenden Sondagen, die im Zuge der archäologischen Beauftragung von Bauprojekten durch Grabungsfirmen durchgeführt wurden, fanden einige Untersuchungen durch die Kommunalarchäologie der Schaumburger Landschaft statt:

Die Synagoge in Hoya

Bei den Abrissarbeiten von Garagen und einer alten Tankstelle an der Deichstraße kamen die Fundamentreste der am 11. November 1938 durch die Nationalsozialisten in Brand gesetzten Synagoge von Hoya zum Vorschein. Die Synagoge war 1833 nach Plänen des belgisch-deutschen Architekten Emanuel Bruno Quast-Faslem errichtet worden. Durch die Mithilfe von Ehrenamtlichen der Interessengemein-



Luftbildaufnahme der freigelegten Grundmauern der Synagoge von Hoya

Foto: Jan Blanck

schaft Synagoge Hoya konnte an zwei Tagen im Juni 2021 der westliche Teil des Grundrisses dokumentiert werden. Die Außenmauern waren als breite Streifenfundamente aus vermörtelten Bruchsteinen angelegt. Das aufgehende Mauerwerk war aus gebrannten Ziegeln errichtet. Die Binnengliederung des dokumentierten Bereichs bestand ebenfalls aus gebrannten Ziegeln, die direkt in den Lehm gesetzt waren. Der östliche Teil der Synagoge mit dem Schrein zur Aufbewahrung

der Tora-Rollen war bereits in den 1940er Jahren durch den unvollendeten Bau einer Bunkeranlage und in den 1950er Jahren durch die Einbauten von Öltanks für die Tankstelle vollständig zerstört worden.

Die zahlreichen Funde (darunter Keramik, Glas, Reste eines Kachelofens, Sandsteinfragmente von Säulen u.a.) können mit der Phase der Zerstörung der Synagoge oder der Zeit kurz danach bis zur Errichtung der Tankstelle in Verbindung gebracht werden.

Mittelalterliche Wüstung am Lindenbrink

Zum dritten Mal fand an der namentlich unbekannten mittelalterlichen Wüstung am Lindenbrink bei Riehe unter Leitung des Kommunalarchäologen, Dr. Daniel Lau, eine Ausgrabung statt, die maßgeblich durch das regionale bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement getragen wurde. Ziel der Ausgrabung war es, die mutmaßliche Brunnenbaugrube, die im Vorjahr angeschnitten worden war (s. Jahresbericht 2020, S. 45), weiter zu erforschen. Es gelang, den südlichen Rand dieser Grube zu dokumentieren, allerdings konnte bislang keine Bestätigung für einen Brunnen erbracht werden. Die sehr tonhaltige Verfüllung der Grube enthielt mittelalterliches Fundmaterial, aber auch Verwitterungsgestein und darunter vereinzelte Fossilien aus dem im Mittelalter angegrabenen anstehenden Fels. Zu den ältesten Funden zählt ein frühmittelalterlicher vergoldeter und tierstilverzierter Riemenbeschlag aus Buntmetall.



Ehrenamtliche bei der Freilegung und Dokumentation mittelalterlicher Bodenbefunde am Lindenbrink bei Riehe
Foto: Daniel Lau

Mehrphasige Fundstelle in Horsten

Auch in Horsten wurden die Forschungen aus dem Vorjahr (s. Jahresbericht 2020, S. 46) fortgesetzt. In Kooperation mit der Archäologin und Promovendin L. Helsberg vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität zu Köln fand



Geophysikalische Prospektion der Untersuchungsfläche einer mehrphasigen Fundstelle in Horsten
Foto: Andrea Göttling.

eine geophysikalische Prospektion der Fundstelle statt, begleitet von ehrenamtlichen Sondengängern. Das bei der Untersuchung erstellte Magnetogramm bildet die gemessene Fläche in einem Schwarz-Weiß-Bild ab, das wiederum Hinweise auf archäologische Gruben oder andere Bodenveränderungen gibt. Die Prospektion erbrachte den Nachweis einer Vielzahl kleinerer und größerer Gruben, bei denen es sich um archäologisch relevante Befunde handeln kann. Eine erste Probeschürfung im Sommer 2020 (s. Jahresbericht 2020, S. 46) hatte gezeigt, dass die Qualität der Bodenbefunde sehr gut ist, das bedeutet, dass hervorragende Erhaltungsbedingungen vorliegen. Ausgehend von der Interpretation des Magnetogramms können in Zukunft gezielte Untersuchungen an diesen Gruben neue Erkenntnisse über die Fundstelle bringen.

Das „Russenlager“ im Rehburger Forst

Vom 31. Mai bis zum 4. Juni 2021 legten Ehrenamtliche des „Arbeitskreises Stolpersteine Rehburg-Loccum“ unter fachlicher Aufsicht der Kommunalarchäologie der Schaumburger Landschaft die Streifenfundamente eines Gebäudes frei, das zu einem Gebäudeensemble des ehemaligen „Russenlagers“ im Rehburger Forst gehört. Das Lager mit der Kommandobezeichnung Rehburg-Stadt 5790 wurde am 1. Dezember 1941 dem Stalag X C in Nienburg/Weser unterstellt. Im November zuvor richtete das Stalag X D Wietzendorf das Rehburger „Russenlager“ unter der Kommandonummer 170 ein, unter Ausnutzung der Arbeitskraft 170 sowjetischer Kriegsgefangener. Luftbildaufnahmen der Royal Air Force aus dem Jahr 1944 belegen, dass das Lager aus mehreren Baracken bestand, die U-förmig zueinander standen, mit der Öffnung Richtung Osten.



Eine Dose Niveacreme aus dem „Russenslager“ in Rehburg
Foto: Ronald Reimann

Der im Frühsommer ausgegrabene Bereich umfasst die Streifenfundamente eines separaten Gebäudes, das die Südwestecke des Gebäudeensembles bildet und sehr wahrscheinlich als Küche identifiziert werden kann. Weitere Untersuchungen der Ehrenamtlichen führten im Herbst und Winter des Berichtsjahres neue Befunde zu Tage, wie beispielsweise die vier gegossenen Betonpunktfundamente eines Wachturms und Bodenfunde, wie beispielsweise eine russische 5-Kopeken-Münze, Uniformknöpfe, Absatzseisen deutscher Militärstiefel sowie eine Niveacreme-Dose und den Griff eines Rasierhobels der Marke Merkur.

Die fürstliche Gruft bei St. Martini, Stadthagen

Im November des Berichtsjahres ist die Gruft derer von Schaumburg-Lippe unter dem fürstlichen Mausoleum an der St. Martini-Kirche in Stadthagen in den Fokus archäologischer Untersuchungen gerückt. Seit dem letzten Besuch von A. und R. Ströbl von der Forschungsstelle Gruft in Lübeck im Jahre 2014 konnte eine massive Verschlechterung des allgemeinen Erhaltungszustands der Gruft und insbesondere der Särge festgestellt werden. Sowohl Bauwerk als auch Inventar sind in einem alarmierend schlechten Erhaltungszustand, und dringender Handlungsbedarf ist angezeigt, um sowohl die kulturhistorisch bedeutsamen Objekte als auch das Mauerwerk zu erhalten. Neben der Bestandsaufnahme durch die Forschungsstelle Gruft führte die Firma denkmal3D GmbH & Co. KG einen Laserscan der unterirdischen Anlage durch. Erstmals liegt damit ein millimetergenauer Grundriss und Querschnitt durch die Gruft und das darüber befindliche Mausoleum vor. Der Zustand der Särge konnte in einem dreidimensionalen virtuellen Rundgang dokumentiert werden.

Kommunalarchäologie in Rinteln



Unrestauriertes steinzeitliches Kupferbeil aus Krankenhagen, Stadt Rinteln

Seit Oktober 2021 ist die Kommunalarchäologie wieder für den Raum Rinteln zuständig, berät die untere Denkmalschutzbehörde der Stadt bei der Bauleitplanung in den Belangen der Bodendenkmalpflege und betreut die an der Archäologie interessierten Ehrenamtlichen. Im Zuge einer Prospektion mit der Metallsonde auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche in Krankenhagen wurde von K. C. Kentsch ein Kupferbeil aus der Steinzeit gemeldet. Das 9,6 cm lange, 3,5 cm breite, 1,7 cm dicke und 220 g schwere Beil befindet sich derzeit zur weiteren naturwissenschaftlichen Analyse und Restaurierung beim Niedersächsischen

Landesamt für Denkmalpflege in Hannover. Mit dem Kupferbeil, das 2009 in Steinbergen entdeckt wurde, zählt es zu den ältesten Metallfunden des Landkreises.

Die Schlacht von Hastenbeck

Durch bauvorgreifende Feldbegehungen mit der Metallsonde im Norden von Hameln-Hastenbeck konnten im Berichtsjahr neue materielle Hinterlassenschaften der Schlacht von Hastenbeck (26. Juli 1757) entdeckt werden. Bei dieser Schlacht trafen die Franzosen mit 105.000 Mann auf die 47.000 Mann zählende Observationsarmee der Preußen. Durch die Schlacht wurde der Ort vollständig zerstört, so dass Funde der Schlacht im gesamten heutigen Ausdehnungsbereich Hastenbecks gefunden werden können. Die aktuellen Funde umfassen zwölf Geschosskugeln für Vorderlader, eine eiserne Kartätschenkugel, drei große eiserne Nägel, mit denen Holzräder beschlagen waren, fünf Knöpfe unterschiedlicher Form und Größe, eine kleine Schnalle mit vollständig gegossenem Rahmen und Mittelsteg sowie zwei zweiteilige (Schuh-)Schnallenfragmente und einen Uhrenschlüssel.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunalarchäologie informiert regelmäßig die regionale und überregionale Tagespresse über aktuelle Projekte. Im Berichtsjahr erschienen rund 40 Presseartikel, die Fundmeldungen, Ausgrabungen und Projekte der Kommunalarchäologie zum Gegenstand hatten.

Die Wanderausstellung „Archäologie in Stadt, Land, Fluss. Zehn Jahre Kommunalarchäologie in den Landkreisen Nienburg/Weser und Schaumburg sowie in den Städten Bückeburg, Hameln, Nienburg/Weser und Stadthagen“ wurde im Sommer und Herbst in dem nach Renovierungsarbeiten neu eröffneten Heimatmuseum Grafschaft Hoya gezeigt.

Der Kommunalarchäologe, Dr. Daniel Lau, wurde als Vortragender zu drei Online-Vorträgen eingeladen:

1. Archäologie in Steyerberg. Aktuelle Ausgrabung eines urgeschichtlichen Gräberfeldes.
2. Archäologischer Jahresrückblick 2020, Stadt und Landkreis Nienburg/Weser.
3. Archäologischer Jahresrückblick 2021, Stadt und Landkreis Nienburg/Weser.

Neuerscheinungen zur Archäologie 2021:

Daniel Lau

1. monatlich erscheinender Rundbrief der Kommunalarchäologie Schaumburger Landschaft.
2. Diverse Beiträge zur Fundchronik Niedersachsen 2019. Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte. Beiheft 24, 2021.
3. Hand-in-Hand im Mittelalter. Ein mani-in-fede-Ring aus der Wüstung Hatteln. Archäologie in Niedersachsen 24, 2021, 102.

4. Hand in Hand. Archäologie in Deutschland 4/2021, 57.
5. Archäologie. Schaumburger Landschaft. Jahresbericht 2020, 45–50.
6. [zusammen mit Markus Brückner]: Mittelalter in Obernkirchen. Vorläufige Ergebnisse der Ausgrabung im Sommer und Herbst 2020 in der Friedrich-Ebert-Straße – Teil 1. Schaumburg-Lippische Heimatblätter 3/2021, 32–39.
7. [zusammen mit Kristina Nowak-Klimscha]: Einführung. Aktuelle Forschungen und Ausgrabungen an der Burg Wölpe, 5–7.
8. [zusammen mit Frank Wedekind]: Grabungsgeschichte Burg Wölpe. Aktuelle Forschungen und Ausgrabungen an der Burg Wölpe.
9. Mittelalterliche Burgen und Befestigungen im Umfeld der Burg Wölpe. Aktuelle Forschungen und Ausgrabungen an der Burg Wölpe, 16–26.
10. Benno me fecit – eine Münzbrosche aus Rinteln-Möllenbeck. Numismatisches Nachrichtenblatt 8/2021, 303–305.
11. Ein Gruß aus der Steinzeit. Das älteste Kupferbeil Niedersachsens. In: Lu Seegers/Frank Werner/Stefan Brüdermann: Geschichte Schaumburgs in 30 Objekten. Kulturlandschaft Schaumburg 26 (Göttingen 2021) 11–15.
12. Römerzeitliches Kunsthandwerk. Ein goldener Berlock-Anhänger aus Bückeburg-Warber. In: Lu Seegers/Frank Werner/Stefan Brüdermann: Geschichte Schaumburgs in 30 Objekten. Kulturlandschaft Schaumburg 26 (Göttingen 2021) 17–21.
13. Zeugnis des frühen Christentums. Eine frühmittelalterliche Kreuzfibel aus Riehe. In: Lu Seegers/Frank Werner/Stefan Brüdermann: Geschichte Schaumburgs in 30 Objekten. Kulturlandschaft Schaumburg 26 (Göttingen 2021) 23–27.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDKREIS SCHAUMBURG

Kulturfördermittel des Landkreises

Zur Zusammenarbeit mit dem Landkreis gehört seit längerer Zeit die Verteilung der Kulturfördermittel des Landkreises an Kultur- und Heimatvereine durch die Schaumburger Landschaft. Für die Kultur- und Heimatvereine haben diese Mittel grundlegende Bedeutung, da sie zum Beispiel zum Unterhalt der Museen beitragen.

Trachtenfördermittel des Landkreises

Der Landkreis Schaumburg stellt Fördermittel zum Ankauf von Trachten durch Schaumburger Trachtengruppen zur Verfügung. Die Mittel werden, genauso wie die Kulturfördermittel des Landkreises, der Landschaft übertragen und von dieser in Abstimmung mit den Betroffenen vergeben. Die Fördermittel für Trachten ermöglichen den Ankauf alter und die Anfertigung neuer Trachten, die die Trachtengruppen benötigen.

Kulturstiftung Schaumburg

Ein weiteres Feld der Zusammenarbeit mit dem Landkreis ist die Kulturstiftung Schaumburg. Besonderes Gewicht bei der Projektförderung der Kulturstiftung liegt auf dem Ziel, auch und gerade bei jungen Menschen das Interesse für Kunst und Kultur zu wecken. Die Kulturstiftung fördert insbesondere Projekte im Bereich Kunst, Kultur- und Heimatpflege, Musik, Theater, Bildende Kunst, Natur-, Landschafts- und Denkmalschutz. Die niedrigen Zinsen reduzieren leider wie bei allen Stiftungen die Fördermöglichkeiten.

2021 konnten ein museumspädagogisches Projekt der Museumslandschaft Wilhelm Busch Wiedensahl e.V. sowie eine Kinder-VHS der Volkshochschule Schaumburg zum Thema „Kunst und Kultur“ als Ferienangebot gefördert werden.

Weitere Informationen finden sich unter www.kulturstiftung-schaumburg.de.

Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.

Das Tourismusmarketing des Schaumburger Landes wird in einem eigenständigen Verein organisiert, der mit der Schaumburger Landschaft vernetzt ist. Weitere Informationen finden sich unter www.schaumburgerland-tourismus.de.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LAND NIEDERSACHSEN

Niedersächsisches Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen

Im Jahr 2021 förderten das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und die Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen Investitionen in kleinen Kultureinrichtungen mit insgesamt 2,5 Millionen Euro. Von diesem Betrag wurden 1,5 Millionen Euro über die Landschaften und Landschaftsverbände vergeben, eine Million Euro vergab das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK). Anträge mit Fördersummen von 1.000 Euro bis 25.000 Euro waren beim jeweils zuständigen Landschaftsverband zu stellen, Anträge mit Fördersummen über 25.000 Euro (bis zu 200.000 Euro) direkt beim MWK im Online-Antragsverfahren. Auf dem Gebiet des historischen Schaumburgs in den Grenzen von 1640 vergab die Schaumburger Landschaft die Förderungen zwischen 1.000 Euro und 25.000 Euro. Für Investitionsprojekte der kleinen Kultureinrichtungen in der Region standen insgesamt etwa 31.000 Euro zur Verfügung. Im Haushaltsjahr 2021 konnten der Verein Kultur Stadthagen mit der Anschaffung von Büroausstattung und Schaukasten, der Förderverein Fischer- u. Webermuseum Steinhude mit der Anfertigung neuer Vitrinen, das Kulturzentrum Alte Polizei mit der Anschaffung einer mobilen Kulturbühne, der Museumsverein Bad Nenndorf mit der Beschaffung eines Luftbefeuchters, der Verein Dampfisenbahn Weserbergland mit der Restaurierung eines Packwagens sowie die Amateurtheatergruppe The Batz e.V. mit der Anschaffung mobiler Aufführungstechnik und transportabler Spiegel unterstützt werden.

Corona-Sonderprogramm für gemeinnützige Kultureinrichtungen

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) legte erneut ein Corona-Sonderprogramm für gemeinnützige Kultureinrichtungen und Kulturvereine auf. Es richtete sich an die vielen Kultureinrichtungen in der Fläche, sei es das soziokulturelle Zentrum, der Heimatverein oder die Freilichtbühne. Gerade kleine Einrichtungen und Vereine waren in existenzieller Not. Fixe Kosten liefen weiter. Viele Kulturschaffende mussten Kurzarbeit beantragen. Ziel des mit sechs Millionen Euro hinterlegten Programms war es, die Vielfalt des kulturellen Lebens in Niedersachsen zu erhalten. Antragsberechtigt waren ausschließlich als gemeinnützig anerkannte Einrichtungen und Vereine, die ein regelmäßiges Kulturangebot vorhalten und durch die Corona-Pandemie in Liquiditätsengpässe oder in eine existenzbedrohliche Wirtschaftslage geraten waren. Zuschussfähig waren z.B. Betriebskosten, Mieten und andere unvermeidbare Zahlungsverpflichtungen. Personalkosten dagegen konnten nicht gefördert werden. Förderanträge bis zu 8.000 Euro konnten für die Region Schaumburg

direkt bei der Schaumburger Landschaft gestellt werden, während Anträge von mehr als 8.000 Euro beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur beantragt werden mussten. Mit den Mitteln aus diesem Programm konnten der Verein Museum der Hilfsorganisationen Bückeburg, der Museumsverein Bückeburg, der Förderverein Fischer- u. Webermuseum Steinhude sowie der Kultur-Förderverein Schaumburger Bergbau unterstützt werden.

Corona-Sonderprogramm „Niedersachsen dreht auf“ für Soloselbstständige in der Pandemie

Das Land Niedersachsen (Ministerium für Wissenschaft und Kultur) und die Landschaften und Landschaftsverbände unterstützen soloselbstständige Künstlerinnen und Künstler und Kultureinrichtungen, die seit März 2020 von der Corona-Pandemie betroffen sind (z.B. durch den Wegfall von Einnahmen). Ziel ist es, die Kulturszene zu revitalisieren. Als Solo-Selbstständige in der Kultur gelten im Haupterwerb selbstständig tätige, nicht angestellte Künstlerinnen und Künstler sowie andere Personen, deren Mitwirkung notwendige Voraussetzung dafür ist, dass kulturelle Angebote stattfinden können. Als solo-selbstständig gilt nicht, wer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das Programm umfasst vier Förderlinien: Kulturelle Veranstaltungen (A), Kulturelle Bildung (B), innovative Projekte (C) und Förderungen für Solo-Selbstständige im nicht-öffentlichen künstlerischen Bereich (D). Die Schaumburger Landschaft ist für das Schaumburger Land in den Förderlinien A und B für die Mittelvergabe verantwortlich, soweit es sich nicht um Projekte im Bereich der Erwachsenenbildung handelt. In der Förderlinie C erfolgt die Mittelvergabe je nach Antragshöhe durch die Schaumburger Landschaft oder durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur. In der Förderlinie D erfolgt die Mittelvergabe ausschließlich durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Im Rahmen dieses Programms, das bereits im Jahr 2020 begonnen hat, konnten die folgenden Projekte gefördert werden:

- CVJM Bad Eilsen-Rolfshagen, Konzert mit Maybebop
- Kulturzentrum Alte Polizei, Theater für Kinder
- Kulturzentrum Alte Polizei, Veranstaltungsreihe Kleinkunst und Mehr
- Projektgalerie Alte Druckerei, Ausstellung „Das Ende der Bescheidenheit“
- Konzertbüro Pflug-Herdrich, Liederabend
- Konzertbüro Pflug-Herdrich, Klavierabend
- Kirchenmusik St. Martini, Konzert mit der Band Prisma
- Kirchenmusik St. Martini, Liederabend Louis Vierne
- Kirchenmusik St. Martini, Kinderoper Almira & Tarbarco
- Schaumburger Jugendchor, Adventskonzert
- Kulturforum Bad Nenndorf, Konzert Winterreise
- Kubil, Konzert mit CATT
- Kubil, Konzert mit JMO
- Kubil, Konzert mit Carrousel

- Schaumburger Ritter, The Voices Sommer-Open-Air
- Schaumburger Ritter, Udo-Jürgens-Abend
- Förderverein Lauenhäger Bauernhaus, Open-Air-Konzert mit den Silver Beatles
- Mehrgenerationenhaus Bückebug, Kabarett und Lesung mit Barbara Friedl-Stocks

Eine weitere Veranstaltung des Kulturfensters Obernkirchen, ein Liederabend zum Thema Reise und Flucht, konnte pandemiebedingt nicht stattfinden, wird aber im Jahr 2022 nachgeholt.

FINANZEN

Schwankungen in den Haushaltsvolumina der letzten Jahre hängen mit unterschiedlichen zweckgebundenen Zuwendungen oder Spenden zusammen. Die zweckgebundenen Zuwendungen sind ein wesentlicher Baustein der Kulturförderung in Schaumburg. Die feststehenden Mittel wie Mitgliedsbeiträge, Zahlungen der VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover, zweckgebundene Zuwendungen des Landkreises Schaumburg und Spenden der Sparkasse Schaumburg sind im Haushaltsjahr 2021 nahezu gleichgeblieben. Die Förderung des Landes Niedersachsen fiel 2021 wiederum höher als gewöhnlich aus: Es wurden erneut Sondermittel zur Plattdeutschförderung gewährt, und das Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen wurde fortgesetzt. Darüber hinaus gewährte das Land Niedersachsen gemeinnützigen Vereinen Sondermittel zur Bewältigung von durch die Corona-Krise verursachten existenziellen Bedrohungen. Ferner verlängerte das Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur das Förderprogramm „Niedersachsen dreht auf“ zur Revitalisierung der Kulturszene. Mit ihm werden solosalbständige Künstlerinnen und Künstler unterstützt.

Bei der Betrachtung der einzelnen Haushaltsansätze ist zu berücksichtigen, dass die Projektmittel nicht sämtliche Kosten der einzelnen Projekte enthalten. Bei betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise wären Personal- und Verwaltungskosten der Geschäftsstelle hinzuzurechnen, die bei den Projekten entstehen, die von der Geschäftsstelle in irgendeiner Form organisiert, koordiniert und begleitet werden.

Haushalt 2021 der Schaumburger Landschaft

	HH-Plan 2022	Haushalt 2021	Haushalt 2020	Haushalt 2019
Einnahmen		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Mitgliedsbeiträge	63.906,44 €	63.749,40 €	63.711,18 €	63.743,03 €
Diverse Einnahmen inkl. Archäologie	2.751,40 €	1.546,26 €	530,78 €	1.889,35 €
Erstattungen	1.032,00 €	637,97 €	730,68 €	4.069,95 €
Institutionelle Förderung d. Landes Niedersachsen	69.450,00 €	69.450,00 €	49.450,00 €	49.450,00 €
Landesmittel Regionale Kulturförderung	113.000,00 €	60.370,78 €	67.933,85 €	84.123,60 €
Spenden	178.030,00 €	189.130,30 €	168.032,70 €	195.338,90 €
Zweckgebundene Zuwendungen				
Landkreis Schaumburg	221.500,00 €	161.540,00 €	160.400,00 €	172.577,51 €
Zweckgebundene Spenden inkl. Archäologie	27.403,00 €	2.955,16 €	500,00 €	37.257,29 €
Landesmittel Investitionsprogramm				
kleine Kultureinrichtungen		31.390,73 €	43.421,73 €	1.686,30 €
Landesmittel Corona-Programm				
f. kleine Kultureinrichtungen		22.792,00 €	20.619,88 €	
Landesmittel Corona-Programm				
f. Solosalbständige	41.551,00 €	98.944,55 €		
Summe	718.623,85 €	702.507,15 €	575.330,80 €	610.135,93 €

Haushalt 2021 der Schaumburger Landschaft

	HH-Plan 2022	Haushalt 2021	Haushalt 2020	Haushalt 2019
Ausgaben		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Löhne und Gehälter	313.150,00 €	257.205,86 €	236.295,73 €	228.435,73 €
Künstlersozialkasse	1.440,00 €	695,82 €	985,84 €	835,92 €
Berufsgenossenschaft	850,00 €	845,42 €	845,42 €	864,00 €
Reisekostenerstattung	3.500,00 €	1.844,35 €	1.478,58 €	2.499,20 €
Fortbildung/Fachliteratur	650,00 €	508,89 €	1.015,87 €	343,86 €
Miete	14.900,00 €	14.654,58 €	14.612,44 €	14.269,68 €
Mietnebenkosten (Energie)	3.500,00 €	2.897,00	3.131,29 €	2.898,90 €
Sächliche Betriebskosten GS	4.300,00 €	4.504,64 €	4.294,20 €	3.993,62 €
Einrichtung und Ausstattung	3.000,00 €	7.245,82 €	4.690,73 €	1.357,25 €
Reparatur/Wartung/Lizenzen	7.000,00 €	11.186,95 €	5.328,86 €	3.655,92 €
Porto	500,00 €	437,50 €	524,18 €	604,60 €
Rückzahlungen		2000,00 €		
Telefon, Fax und Internet	2.200,00 €	1.902,63 €	1.618,22 €	1.382,52 €
Sitzungen	1.000,00 €	455,45 €	272,60 €	973,32 €
Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00 €	4.703,51 €	6.004,31 €	6.168,35 €
Veranstaltungen d. Schaumburger Landschaft	800,00 €	552,83 €	3.000,23 €	13.279,03 €
Bürobedarf	2.000,00 €	2.798,74 €	2.378,56 €	2.517,79 €
Versicherungen	1.600,00 €	1.536,48 €	1.533,00 €	1.526,01 €
Gebühren	2.125,00 €	1.874,61 €	1.180,68 €	971,24 €
Mitgliedsbeiträge	530,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
Ehrenamtliche Tätigkeit	400,00 €	400,00 €	1.000,00 €	400,00 €
Eigenprojekte	87.762,74 €	66.637,44 €	52.607,57 €	101.894,53 €
Archäologie	13.300,00 €	13.684,96 €	12.547,29 €	34.105,37 €
Zuwendungen an Dritte	40.665,10 €	53.560,00 €	43.269,00 €	59.532,50 €
Förderung Kultur- und Heimatvereine	58.300,00 €	57.840,00 €	58.300,00 €	52.200,00 €
Trachtenfördermittel	4.600,00 €	4.600,00 €	4.600,00 €	4.600,00 €
Landesmittel Regionale Kulturförderung	103.000,00 €	60.369,50 €	57.933,85 €	68.429,63 €
Landesmittel Investitionsprogramm kleine Kultureinrichtungen		31.390,73 €	39.596,82 €	1.686,30 €
Landesmittel Coronahilfen für gemeinnützige Kultureinrichtungen		13.867,00 €	15.520,00 €	
Landesmittel Corona-Programm f. Soloselbständige	41.551,00 €	81.709,75 €		
	718.623,84 €	702.440,46 €	575.095,27 €	609.955,27 €
Ergebnis		66,69 €	235,53 €	180,66 €

AUSBLICK 2022

Es ist davon auszugehen, dass die Corona-Pandemie das kulturelle Leben im Jahr 2022 weiterhin stark belasten und einschränken wird. Dennoch sind wir optimistisch, einige eigene und geförderte Projekte umsetzen zu können. Geplant sind derzeit:

VERANSTALTUNGEN ---

EIGENVERANSTALTUNG:

„Tag des offenen Denkmals“ 2022 in Nenndorf, Rodenberg und Umgebung

Der „Tag des offenen Denkmals“ wird am 11. September 2022 in Nenndorf, Rodenberg und Umgebung stattfinden. Zahlreiche Denkmale sollen dann geöffnet sein und das Bild einer gewachsenen Kulturlandschaft vermitteln.

PREISVERLEIHUNG:

Wilhelm-Busch-Preis und Hans-Huckebein-Preis 2021

Der von der Sparkasse Schaumburg, der Schaumburger Landschaft und den Schaumburger Nachrichten gestiftete und mit 10.000 Euro dotierte Wilhelm-Busch-Preis und der mit 2.500 Euro dotierte Hans-Huckebein-Preis sollten ursprünglich im Jahr 2021 im Wilhelm-Busch-Gymnasium in Stadthagen verliehen werden. Pandemiebedingt konnte dies nicht stattfinden, so dass nun geplant ist, die Preisverleihung am 28. Juni 2022 nachzuholen. Mit dem Wilhelm-Busch-Preis für satirische und humoristische Zeichenkunst wird der Berliner Comic-Künstler Mawil ausgezeichnet. Mit dem Hans-Huckebein-Preis werden Autorinnen und Autoren unterstützt, die auf eigenständige Weise den dichterischen Ansatz Wilhelm Buschs fortsetzen und um kontemporäre gesellschaftsbezogene Aspekte erweitern. Den Hans-Huckebein-Preis erhält Juliane Kaelberlah aus Berlin.

EIGENVERANSTALTUNG:

Offene Ateliers

Die beste Möglichkeit, das Werk einer Künstlerin bzw. eines Künstlers kennenzulernen, ist der Atelierbesuch. Am 16. und 17. Juli 2022 werden Künstlerinnen und Künstler im Schaumburger Land dazu Gelegenheit geben. Alle Genres werden vertreten sein, von der Malerei über Installation bis zur Plastik. Veranstalter der Ausstellung ist die Schaumburger Landschaft.

KULTURELLE BILDUNG:**Denkmalpädagogik in Kindergärten und Grundschulen**

Das 2013 für Niedersachsen erarbeitete Pilotprojekt wird 2022 durch die Schaumburger Landschaft fortgesetzt und allen Schaumburger Kindergärten angeboten. Ziel ist es, Kindern im Vorschulalter das kulturelle Erbe, insbesondere Bau- und archäologische Denkmale, näherzubringen.

LESUNG:**Zwischen Fremdheit und Nähe: Johann Gottfried Herder in Schaumburg****Ulrich Noethen liest aus Briefen und Erinnerungen**

Als Höhepunkt der von der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg organisierten Vortragsreihe zum 250-jährigen Jubiläum von Johann Gottfried Herder in Bückeburg plant die Schaumburger Landschaft am 10. März 2022 eine Lesung in der Bückeburger Stadtkirche, die Herder als Mensch und sein Verhältnis zur Residenzstadt und zu Schaumburg beleuchtet. Der Schaumburger Landschaft ist es gelungen, für die Lesung mit Ulrich Noethen einen der bekanntesten Schauspieler Deutschlands zu gewinnen. Noethen wird z.T. unveröffentlichte Texte performativ vortragen und somit einen hochinteressanten Spannungsbogen von Herders Jahren in Bückeburg zeichnen.

SYMPOSIUM:**„Holz statt Beton?! – Baukultur in Norddeutschland“
Fachtag der Schaumburger Landschaft in Kooperation mit
dem Landkreis Schaumburg und der Architektenkammer
Niedersachsen**

In der Trägerschaft des Landkreises Schaumburg wurde vor kurzem die größte Schule Norddeutschlands in Holzbauweise errichtet: die Hildburgschule/Integrierte Gesamtschule in Rinteln. Dabei wurde der Entwurf des Wettbewerbssiegers, der Architekten Bez + Kock aus Stuttgart, realisiert. Das Schulgebäude ist ein idealer Ort, um die Themen nachhaltige Baukultur und -qualität sowie modernes Bauen mit Holz im eher ländlich geprägten Umfeld Norddeutschlands stärker in der fachlichen wie allgemeinen Öffentlichkeit zu verankern.

Der Fachtag wird am 20. Juni 2022 in der Integrierten Gesamtschule Rinteln und im Ernestinum Rinteln stattfinden. Die Veranstaltung wird Bestandteil der Reihe „ArchitekturZeit“ sein, die von der Architektenkammer Niedersachsen koordiniert wird, die als Kooperationspartner gewonnen werden konnte. Der Fachtag richtet sich nicht nur an Experten, Architekten und Studierende, sondern auch an Handwerksbetriebe und die allgemeine interessierte Öffentlichkeit. Die Vorträge des Fachtags werden – durch eine fotografische Baudokumentation ergänzt – publiziert.

Die Dokumentation wird als Band 27 der Reihe Kulturlandschaft Schaumburg der Schaumburger Landschaft im Deutschen Architekturverlag erscheinen. Das Vorhaben wird mit Eigenmitteln sowie u.a. mit Unterstützung des Landkreises Schaumburg, der Nds. Bingo-Umweltstiftung und der Simon Glas GmbH realisiert werden.

FACHKONFERENZ:

Kurorte in der Region: Gesellschaftliche Praxis, kulturelle Repräsentationen und Gesundheitskonzepte vom 18. bis 21. Jahrhundert

Kurorte und Bäder standen lange Zeit kaum im Fokus einer systematischen Erforschung. Punktuell standen vor allem kunsthistorische und (garten-)architektonische Aspekte, balneologische und medizingeschichtliche Entwicklungen im Mittelpunkt. Sozialhistorische Untersuchungen bezogen sich zumeist auf das adlig-hochbürgerliche Kurpublikum sowie auf mondäne Kurorte und -bäder. Gerade in den letzten Jahren wurden jedoch die weitreichenden Potenziale der Beschäftigung mit Kurorten deutlich: So waren und sind Kurorte stets auch Orte der (gesundheits-) politischen Auseinandersetzung. Zudem stellen sie Marker einer wechsellvollen Tourismusgeschichte und einen wichtigen Wirtschaftsfaktor in ihren jeweiligen Regionen, so auch im Schaumburger Land, dar. Zugleich stehen Kurorte, die ja auch selbst zumeist Kleinstädte sind, im zumeist ländlichen Umfeld im Spannungsfeld von Kooperation und Konkurrenz. Ziel der Tagung ist es, (gesundheits-) politische, wirtschafts-, sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte in einer Langzeitperspektive auf neuartige Weise zusammenzubinden. Wie veränderten neue Gesundheitskonzepte die Kurorte wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell? Welche Rolle spielten Kurorte bei der materiellen und mentalen Bewältigung von massiven gesellschaftlichen und politischen Umbrüchen nach den beiden Weltkriegen? Wer waren die Beschäftigten hinter den Kulissen, wie wurden nach 1945 neue Bevölkerungsgruppen für das Kurwesen gewonnen? Welche literarischen und filmischen Narrative wurden mit den Kurorten in den verschiedenen politischen Systemen Deutschlands verknüpft? Wie strahlten die Kurorte auf das kleinstädtisch-dörfliche Umfeld auch und gerade im Schaumburger Land aus, welche Wechselbeziehungen gab und gibt es zwischen Region und Kurort? Dabei wird auch der Frage nachgegangen, ob und wie das „Hinterland“ von den Kurorten profitieren konnte bzw. inwieweit sich Kurorte durch neue touristische Trends und gesundheitspolitische Weichenstellungen neu erfinden konnten oder mussten. Vergleichend zu Deutschland werden Beispiele aus West- und Osteuropa herangezogen. Es ist der Schaumburger Landschaft in Kooperation mit dem LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, dem Niedersächsischen Landesarchiv Standort Bückeburg und dem Historischen Seminar der Leibniz Universität Hannover gelungen, namhafte Expertinnen und Experten für das Thema zu gewinnen. Die Tagung wird am 22./23. September in Bad Nenndorf stattfinden. Die Schaumburger Landschaft wird die Veranstaltung mit Eigen- und Landesmitteln realisieren.

MUSIKFÖRDERUNG:**Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft**

Das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft wird am 8. und 9. Oktober 2022 sein Jahreskonzert geben und Werke von Johannes Brahms und Antonín Dvořák spielen.

THEATER:**„Der Tod des Empedokles“**

Im Rahmen der Veranstaltungen zum 800. Jubiläum der Stadt Stadthagen soll in Kooperation mit dem Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen das Stück „Der Tod des Empedokles“ aufgeführt werden. Friedrich Hölderlins Werk gilt als erstes Umweltdrama und wurde 1797, noch vor der industriellen Revolution und dem damit einsetzenden Anstieg der CO₂-Emissionen, geschrieben. Der in Bückeburg geborene, deutschlandweit bekannte Schauspieler Peter Trabner wird das Umwelt-Theaterstück mit einem Baum als Repräsentanten der Natur aufführen. Die Schaumburger Landschaft wird das Theaterstück mit Eigenmitteln fördern.

HERBSTAKADEMIE:**„Internationale Musikakademie für Solisten“ (IMAS),
Bückeburg**

Die Internationale Musikakademie für Solisten (IMAS) wird 2022 wieder Meisterkurse im Schloss Bückeburg anbieten, die mit einem Abschlusskonzert beendet werden. Die Schaumburger Landschaft wird die Meisterkurse und das Abschlusskonzert mit Landesmitteln fördern.

KONZERT:**Konzert mit „Hamburger Ratsmusik“**

In Gedenken an den 400. Todestag von Graf Ernst zu Holstein-Schaumburg veranstaltet der Kulturverein Bückeburg in Kooperation mit der Stadtkirchengemeinde Bückeburg ein Konzert mit dem Ensemble „Hamburger Ratsmusik“, das Kompositionen von Mitgliedern der damaligen Hofkapelle und bedeutsamen zeitgenössischen Komponisten präsentiert. Die Schaumburger Landschaft wird das Konzert mit Landesmitteln fördern.

KONZERT:**Petite Messe Solennelle von Gioacchino Rossini**

Der Schaumburger Oratorienchor wird am 4. Juni 2022 die „Petite Messe Solennelle“ von Gioacchino Rossini als Chorkonzert aufführen. Sie gilt als eine der wichtigsten geistlichen Kompositionen Rossinis. Das 90-minütige Werk wurde für vier Solisten, Chor, Klavierduo und Harmonium komponiert. Die Schaumburger Landschaft wird das Konzert mit Landesmitteln fördern.

MUSIKALISCHE BILDUNG:**10. Niedersächsischer Bläserklassentag**

Seit dem Jahr 2000 treffen sich niedersächsische Bläserklassen im zweijährigen Turnus an einem Tag, um sich gegenseitig vorzuspielen und in einem gemeinsamen Konzert aufzutreten. Flankiert von Workshops, Foren und Konzerten von Ensembles aus dem professionellen Bereich, soll der Tag zudem Anregungen vermitteln und Austausch ermöglichen. Nachdem der Bläserklassentag pandemiebedingt weder 2020 noch 2021 stattfinden konnte, ist er nun für den 21. Mai in der Kreisstadt geplant. Erwartet werden in Stadthagen 70 Bläserklassen mit etwa 2.000 Schülern. Organisiert und koordiniert wird das Projekt vom Niedersächsischen Landesmusikrat. Die Schaumburger Landschaft wird den Bläserklassentag mit Landesmitteln fördern.

FESTIVAL:**Meervocal-Festival „Vocal – Moves“ 2022**

Im Mai/Juni 2022 soll wie bereits in früheren Jahren ein Meervocal-Festival für Chöre in den Landkreisen Schaumburg, Nienburg und der Region Hannover unter dem Motto „Chöre in Bewegung, Gesang berührt!“ stattfinden. Ziel des Festivals ist es, nach der Corona-Pandemie wieder Workshop- und Konzertangebote für Chöre und Vokalensembles zu schaffen. Neben Musik-Workshops und Kunst-Installationen wird der Höhepunkt das Meervocal-Chorfestival sein, das am 24./25. Juni 2022 stattfinden soll. Die Schaumburger Landschaft wird das Festival mit Landesmitteln fördern.

VERANSTALTUNG:**Zeitreise ins 18. Jahrhundert**

Das Infanterieregiment Graf Wilhelm ist seit vielen Jahren für die Inszenierung geschichtlicher Ereignisse rund um Graf Wilhelm im Sinne des Reenactments bekannt. 2022 möchte das Infanterieregiment erneut ein Biwak veranstalten, in dem Darsteller aus ganz Europa in verschiedenen Rollen Szenen aus der Zeit des

Grafen Wilhelm darstellen. Höhepunkt der Veranstaltung wird eine Überfahrt mit den historischen „Auswanderer“-Schiffen zur Insel Wilhelmstein sein. Die Schaumburger Landschaft wird das Event mit Eigenmitteln fördern.

THEATER:

Tschechow-Abend

Die im Jahr 2021 begonnene Aufführungsreihe des in Auhagen geborenen Schauspielers Christian Schaefer wird fortgesetzt. Die Schaumburger Landschaft wird die Reihe wiederum mit Eigenmitteln fördern.

SCHAUMBURGER KLEINKUNSTTAGE:

„PAROLI 2022“

Die Schaumburger Kleinkunsttage werden 2022 wieder in der Trägerschaft verschiedener Institutionen an unterschiedlichen Orten mit bekannten Kabaretisten und Kleinkünstlern fortgesetzt. Die Schaumburger Landschaft wird die Veranstaltungsreihe mit Landesmitteln fördern.

FESTIVAL:

Karussell der Generationen

Im Rahmen des 800-jährigen Jubiläums der Stadt Stadthagen wird das Kulturzentrum Alte Polizei am 25./26. Juni 2022 ein Festivalwochenende „FestiWall“ durchführen. Ein integraler Bestandteil des Festivals soll das Projekt „Karussell der Generationen“ des französischen Künstlerkollektivs Théâtre de la Toupine sein. Dabei werden zwei Karussells präsentiert, die aus nachhaltigen Materialien hergestellt sind. Das Karussell „Alpentiere“ wurde vom Théâtre de la Toupine aus Treibholz-Fundstücken gestaltet. Die Eltern sind im Sinne eines intergenerationalen Erlebnisses für den Antrieb des Karussells verantwortlich, begleitet von einem Spielmann. Die Kinder werden von Theaterspielerinnen geleitet und platziert. Bei dem Theater-Karussell „Zanimal – die ausgebüxten Tiere“ können die Karusselltiere einzeln ausschwärmen, begleitet von den Eltern in Kostümwesten und ebenso performativ wie musikalisch eingebunden durch die Akteurinnen und Akteure der Theatergruppe. Die Schaumburger Landschaft wird das Projekt mit Landesmitteln fördern.

VERANSTALTUNG:

„Die Nation“

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen plant der GEW-Kreisverband Schaumburg eine Veranstaltung für Oberstufenschülerinnen und -schüler, die sich mit dem Begriff der Nation befasst. Hintergrund ist die

kontrovers geführte Debatte zwischen Kräften, die ein vordemokratisch-völkisches Verständnis von Nation haben, das auf der Vorstellung ethnischer Homogenität und einer Volksgemeinschaft, die andere ausschließt, fußt, und denjenigen, die den Nationalstaat aufgrund der Globalisierung und des europäischen Einigungsprozesses für überholt hält. Die Veranstaltung soll somit einen Beitrag leisten zu einer sachlich-aufgeklärten Debatte um ein Verständnis von der Nation, die sich in Übereinstimmung mit den Prinzipien unseres Grundgesetzes als demokratisch, zivil und divers versteht und solidarisch auf die gewaltigen Zukunftsaufgaben reagieren kann. Als Referentin konnte die international angesehene Kulturwissenschaftlerin Prof. Aleida Assmann gewonnen werden. Die Schaumburger Landschaft wird die Veranstaltung mit Landesmitteln fördern.

PUBLIKATIONEN

BILDKALENDER:

„De Schaumbörger“ 2022

Der Bild- und Textkalender wird zum 27. Mal, gefördert durch die Sparkasse Schaumburg, von der Schaumburger Landschaft herausgegeben.

VERANSTALTUNGSKALENDER:

„Kultur im Schaumburger Land“

Die Herausgabe des Veranstaltungskalenders „Kultur im Schaumburger Land“ in vierteljährlicher Erscheinungsweise wird fortgesetzt. Parallel dazu wird der Kalender ebenfalls im Internet unter www.schaumburgerlandschaft.de veröffentlicht sowie vierzehntägig in der regionalen Presse abgedruckt.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG

Platt is cool

Die Schaumburger Landschaft wird sich auch in 2022 am Projekt der niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände beteiligen.

Plattsounds

Die Schaumburger Landschaft wird sich wiederum am landesweiten plattdeutschen Bandcontest beteiligen, der im Jahr 2022 von der Braunschweigischen Landschaft organisiert wird.

Plattdeutsches Lernmaterial

Seit dem Jahr 2019 hat ein kleines Team um den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Plattdeutsch der Schaumburger Landschaft die Vorlage für ein „Sprachbastelbuch“ im Schaumburger Plattdeutsch erarbeitet. Das Lernmaterial richtet sich sowohl an Kindergartenkinder als auch an Grundschülerinnen und -schüler und wird für Kinder wichtige Lebensbereiche behandeln. Das Lernmaterial soll 2022 erscheinen und für Kindergärten und Schulen kostenlos sein.

Plattdeutscher Tag

Sofern es die Pandemiebedingungen zulassen, soll am 28. August der Plattdeutsche Tag in der Kirchengemeinde Lindhorst begangen werden.

ALLGEMEINE KULTURFÖRDERUNG

ANMIETUNG:

Zehntscheune Obernkirchen

Die Anmietung der Zehntscheune als zentrales Depot der Schaumburger Museen wird fortgesetzt.

IMPRESSUM

Jahresbericht 2021

Text: Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers, Sabine Meyer, Dr. Daniel Lau (Archäologie)

Bildnachweis:

Titelbild: Minchen (Wilhelmine) Hansing

sonst siehe bei den Abbildungen

alle anderen Fotos Schaumburger Landschaft.

Satz & Druck:

Druckerei W. Vehling GmbH, Nienstädt

Herausgegeben von der

Schaumburger Landschaft

Schloßplatz 5, 31675 Bückeburg

Telefon: 05722 9566-0, Telefax: 05722 9566-18

E-mail: info@schaumburgerlandschaft.de

Internet: www.schaumburgerlandschaft.de

Stand: Mai 2022

Satzung der Schaumburger Landschaft

gültig ab: 11. Juni 2019

Präambel

Grundlegender Gedanke für die Gründung einer Landschaft ist, im Schaumburger Land als ausgesprochen geschichtsträchtiger Region über einen neuen Kulturträger die Geschichte Schaumburgs systematisch aufzuarbeiten, kulturelle Veranstaltungen zu koordinieren und zu bündeln, ohne die Eigeninitiative und Kreativität der bisherigen Träger zu beschneiden, sowie neue kulturelle Aktivitäten zu entwickeln.

§ 1 Name und Sitz des Vereins, Geschäftsjahr

- (1) Der eingetragene Verein führt den Namen „Schaumburger Landschaft“.
- (2) Sitz der Landschaft ist Bückeburg. Sie ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stadthagen eingetragen.
- (3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Aufgaben

- (1) Die Schaumburger Landschaft hat die Aufgabe, kulturelle und historische Belange im Gebiet des Landkreises Schaumburg zu fördern und zu pflegen. Dabei soll sich der Wirkungskreis nicht auf die politischen Grenzen des heutigen Landkreises beschränken, sondern die historische Grafschaft Schaumburg, wie sie bis 1640 bestand, insbesondere die durch Teilung aus ihr hervorgegangenen Grafschaften Schaumburg und Schaumburg-Lippe umfassen. Im Rahmen der kulturellen Vernetzung kann die Schaumburger Landschaft auch archäologische Unterstützung in Nachbarlandkreisen gewähren.
Sie kann ihre Aufgaben insbesondere wahrnehmen durch:
 - a) die Geschichtsforschung und deren Förderung,
 - b) die Unterstützung der kulturellen und heimatpflegerischen Bestrebungen von Vereinen, Verbänden und Institutionen,
 - c) die Förderung des Natur-, Landschafts- und Denkmalschutzes,
 - d) die Förderung von Kunst, Kultur und Heimatpflege.
- (2) Die Landschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben insbesondere
 - a) eigene Maßnahmen und Projekte durchführen,
 - b) die Vereine und sonstigen mit der Kultur- und Heimatpflege befassten Institutionen bei der Durchführung ihrer Aufgaben unterstützen,
 - c) Aktivitäten in Abstimmung mit den Kulturträgern koordinieren,
 - d) finanzielle Mittel zur Förderung eigener

und externer Projekte einwerben.

- (3) Die Landschaft kann ihr vom Land Niedersachsen übertragene kulturelle Aufgaben wahrnehmen.
- (4) Die Landschaft arbeitet in Erfüllung ihrer Aufgaben mit den staatlichen und kommunalen Behörden und Stellen zusammen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Die Landschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Die Mittel der Landschaft einschließlich etwaiger Überschüsse dürfen nur zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
- (3) Mitglieder der Landschaft dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus diesen Mitteln erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Landschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) Gründungsmitglieder der Landschaft sind der Landkreis Schaumburg, die Städte Bückeburg, Obernkirchen, Stadthagen, die Samtgemeinden Sachsenhagen, Rodenberg, Nenndorf, Niedernwöhren, Nienstadt, die Stadt Sachsenhagen, der Flecken Wiedensahl, die Gemeinden Hesse, Auhausen, Bad Eilsen, Bad Nenndorf, die Vereine und Verbände Schaumburger Künstler e.V., Heimatbund der Grafschaft Schaumburg e.V., Bauernanzgruppe Probsthagen e.V., Kulturforum Bad Nenndorf/Rodenberg e.V., KOMM-Verein „Alte Polizei“ e.V., Schaumburg-Lippischer Heimatverein e.V., Kulturring Rinteln e.V., Kulturverein Bückeburg e.V., Kulturverein Stadthagen e.V., Heimatbund Rodenberg e.V., Bückeburger Jäger e.V., Arbeitskreis für Dorfgeschichte und Heimatkunde Krainhagen e.V., Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.
- (2) Der Landschaft können beitreten
 - weitere Städte, Samtgemeinden und Gemeinden des Landkreises Schaumburg
 - die Gemeinden und Ortschaften außerhalb des Kreisgebietes mit historischem Bezug zu Schaumburg im Sinne des § 2 Abs. 1
 - sonstige Kultur- und Heimatvereine und -verbände
 - sowie die auf Kreisebene verbandlich organisierten Kirchen

- (3) Natürliche und juristische Personen sowie Körperschaften und Personengemeinschaften können der Landschaft als Fördermitglied beitreten.
- (4) Der Eintritt in die Landschaft erfolgt auf schriftlichen Antrag. Ein Mitglied kann durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand aus der Landschaft austreten. Der Austritt von beitragspflichtigen Mitgliedern ist nur unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist zum Ende des Geschäftsjahres zulässig.

§ 5 Organe

Organe der Landschaft sind

- 1. die Mitgliederversammlung
- 2. der Vorstand.

§ 6 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung besteht aus:
 - a) 6 Vertretern des Landkreises Schaumburg und je 1 Vertreter der stimmberechtigten Kommunen,
 - b) je 1 Vertreter der Kultur- und Heimatvereine und der Kirchen (§ 4 Abs. 2),
 - c) den nicht stimmberechtigten Mitgliedern.
- (2) Stimmberechtigt sind
 - der Landkreis Schaumburg,
 - die Städte, Samtgemeinden und die Gemeinde Auetal,
 - die Gemeinden außerhalb des Kreisgebietes mit historischem Bezug zu Schaumburg (§ 2, Abs. 1),
 - die Kultur- und Heimatvereine und Kirchen
- (3) Die stimmberechtigten Mitglieder können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen.
- (4) Die Mitgliederversammlung wählt
 - a) - den Vorstand einschließlich des/der Vorsitzenden sowie dessen/deren Stellvertreter/in für die Dauer von 3 Jahren,
 - zwei Rechnungsprüfer für die Dauer von 3 Jahren,
 und beschließt über
 - b) die Feststellung des Haushaltsplans und der Jahresrechnung,
 - c) die Festsetzung der Höhe der Mitgliedsbeiträge nach Maßgabe des § 12, die zur Deckung des Aufwandes erforderlich sind,
 - d) die Entlastung des Vorstandes,
 - e) das vom Vorstand vorzulegende Rahmenprogramm,
 - f) Satzungsänderungen (§ 33 BGB),

- g) die Auflösung der Landschaft (§ 41 BGB),
- h) die Zustimmung zur Aufnahme von Mitgliedern (§ 8 Abs. 4).

Über die Mitgliederversammlung und ihre Beschlüsse ist ein schriftliches Protokoll zu fertigen, das von dem/der Vorsitzenden und dem/der Schriftführer/in zu unterzeichnen ist.

- (5) Die Mitgliederversammlung wird durch den/die Vorsitzende/n schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung mit einer Ladungsfrist von zwei Wochen mindestens einmal im Geschäftsjahr einberufen. Auf schriftliches Verlangen eines Drittels der stimmberechtigten Mitglieder ist eine Mitgliederversammlung einzuberufen.

§ 7 Beschlussfähigkeit und Stimmrecht

- (1) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten kommunalen Vertreter (§ 6 Abs. 1, lit. a) anwesend ist.
- (2) Auf die Vertreterinnen/Vertreter des Landkreises Schaumburg, der Städte, Samtgemeinden und der Gemeinde Auetal entfallen je 2 Stimmen.

Auf die Vertreterinnen/Vertreter der Vereine und Verbände, Kirchen, beitragspflichtigen Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden des Landkreises Schaumburg sowie die Gemeinden und Ortschaften mit historischem Bezug zu Schaumburg außerhalb des Landkreises Schaumburg entfällt je 1 Stimme.

Mitglieder nach § 4 Abs. 3 wirken beratend mit.

- (3) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst. Sind mehrere Personen (z. B. der Vorstand) zu wählen, ist eine Wahl „en bloc“ zulässig.
- (4) Beschlüsse gem. § 6 Abs. 4 lit. f und g werden mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst.

§ 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus dem/der Vorsitzenden und 5 weiteren Mitgliedern. Der/die Vorsitzende führt die Bezeichnung „Präsident/Präsidentin“. Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Dem Vorstand sollen neben dem Präsidenten/der Präsidentin angehören:
 - 1. eine Vertreterin/ein Vertreter des Landkreises Schaumburg,
 - 2. eine Vertreterin/ein Vertreter der Städte Bückeburg, Rinteln oder Stadthagen, sofern sie Mitglied in der Schaumburger Landschaft sind,

3. eine Vertreterin/ein Vertreter der übrigen vereinsangehörigen Gebietskörperschaften und Kommunalverbände,
 4. zwei Vertreterinnen/Vertreter der vereinsangehörigen Kultur- und Heimatvereine und -verbände.
- (2) Der/die Vorsitzende, im Verhinderungsfall der Stellvertreter/die Stellvertreterin vertritt die Landschaft.
 - (3) Die stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.
 - (4) Der Vorstand leitet die Geschäfte der Landschaft, bestellt einen Geschäftsführer/eine Geschäftsführerin und beruft ihn/sie ab. Er bereitet die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vor und führt sie aus. Der Vorstand entscheidet insbesondere
 - a) über die Erstellung des Jahresprogrammes,
 - b) über die Aufnahme von Mitgliedern vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung,
 - c) die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen,
 - d) über die Einstellung des erforderlichen Personals und informiert die Mitgliederversammlung darüber,
 - e) über die Verteilung der Kulturfördermittel,
 - f) in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.
 - (5) Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten/der Präsidentin.
 - (6) Den Vorstandsmitgliedern können notwendige Aufwendungen erstattet werden. Nähere Regelungen trifft der Vorstand durch eine Richtlinie, über die die Mitgliederversammlung in der jeweils nächsten Sitzung informiert wird.

§ 9 Arbeitsgruppen, Beirat

- (1) Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung beruft der Vorstand fachlich ausgerichtete Arbeitsgruppen. Den Arbeitsgruppen können auch Nichtmitglieder angehören.
- (2) Der Beirat wird aus jeweils einem Vertreter der einzelnen Arbeitsgruppen gebildet. Der Beirat berät den Vorstand bei seinen Entscheidungen und der Erarbeitung von Beschlussvorschlägen für die Mitgliederversammlung.
- (3) Der Vorstand kann an den Sitzungen des Beirates teilnehmen.

§ 10 Förderkreis

Zur finanziellen Unterstützung der Aufgaben der Schaumburger Landschaft kann ein Förderkreis gebildet werden.

§ 11 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer erledigt ihre/seine Aufgaben nach den Weisungen des Vorstandes. Sie/er bereitet insbesondere die Beschlüsse des Vorstandes vor und führt sie aus. Sie/er führt ferner die laufenden Geschäfte der Landschaft und unterrichtet den Vorstand über die Führung der Geschäfte der Landschaft, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben.
- (2) Zur Unterstützung der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers wird eine Geschäftsstelle eingerichtet.

§ 12 Mitgliedsbeiträge, Einnahmen

- (1) Die Landschaft finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen und Zuschüsse Dritter sowie Spenden.
- (2) Beitragspflichtig sind die Gebietskörperschaften und Kommunalverbände. Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden sind nur beitragspflichtig, sofern die Samtgemeinde nicht Mitglied ist. Gleiches gilt für Gemeinden und Ortschaften mit historischem Bezug zu Schaumburg. Die Mitgliederversammlung beschließt über die Höhe der Mitgliedsbeiträge.
- (3) Eine Änderung der Mitgliedsbeiträge der Kommunen bedarf der Zustimmung des Landkreises und von 3/4 der beitragspflichtigen Gebietskörperschaften bzw. Kommunalverbände.
- (4) Der Mitgliedsbeitrag ist jeweils zum 1. April des Geschäftsjahres fällig.

§ 13 Auflösung

- (1) Im Falle der Auflösung der Landschaft (§ 6 Abs. 2 g) oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zweckes fällt das Vermögen an die Kulturstiftung Schaumburg. Die Mitgliederversammlung kann mit einer Mehrheit von 2/3 ihrer Mitglieder anderen gemeinnützigen kulturellen Einrichtungen das Vermögen übertragen. Die bedachte Einrichtung hat das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der AO zu verwenden.
- (2) Der Auflösungsbeschluss kann erst nach Zustimmung des zuständigen Finanzamtes ausgeführt werden.

§ 14 Inkrafttreten

Die Änderung der Satzung tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

- 1** Renate Gewers (2. v. l.) erhält den Niedersächsischen Verdienstorden aus den Händen von Ministerpräsident Stephan Weil

Foto: Nds. Staatskanzlei

- 2** Teilnehmende des Posaune Pur!-Camps

Foto: Hannes Dietrich

- 3** Harmonic Brass

Foto: priv.

- 4** UrSolar gewinnen den plattdeutschen Bandcontest Plattsounds

Foto: Tillmann Engel



Rückseite

Der Comic-Künstler Mawil wird mit dem Wilhelm-Busch-Preis 2021 ausgezeichnet

Foto: Karoline Bofinger



Schaumburger Landschaft

Schloßplatz 5 | 31675 Bückeburg | Telefon 05722 9566-0 | Fax 05722 9566-18
info@schaumburgerlandschaft.de | www.schaumburgerlandschaft.de